

New Life – Ein Kurs in Nachfolge

Handbuch für die Durchführung im Laufe eines Jahres nach der Rückkehr

Ein Projekt von Mennonite Voluntary Service e.V. – Christliche Dienste
2021-2022

Gefördert durch die EKD im Rahmen des Projektes Spiritualität in Freiwilligendiensten.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Dokumentation der Kursinhalt	PDF-Seiten
Kick Off Wochenende Ablauf	3
Thema: Einladung und Herausforderung	4
Thema: Der Kreis – Geistliche Durchbrüche erleben	7
Presentation: Der Kreis	10
Geistliche Übung: Die Lebendige Leinwand	25
Vorbereitung für kleinen Huddle: Kairos Momente	27
Dezember Huddle: Einheit Dreieck	28
Januar Huddle: Der Halbkreis	44
Februar Huddle: Das Sechseck	58
März Huddle: Das Fünfeck	64
April Huddle: Das Achteck	74
Praxisphase	85
Abschluss Wochenende	86
Thema: Das Viereck – Leben Multiplizieren	87
Gottesdienst mit Abendmahl und Fusswaschung	95

NEW LIFE

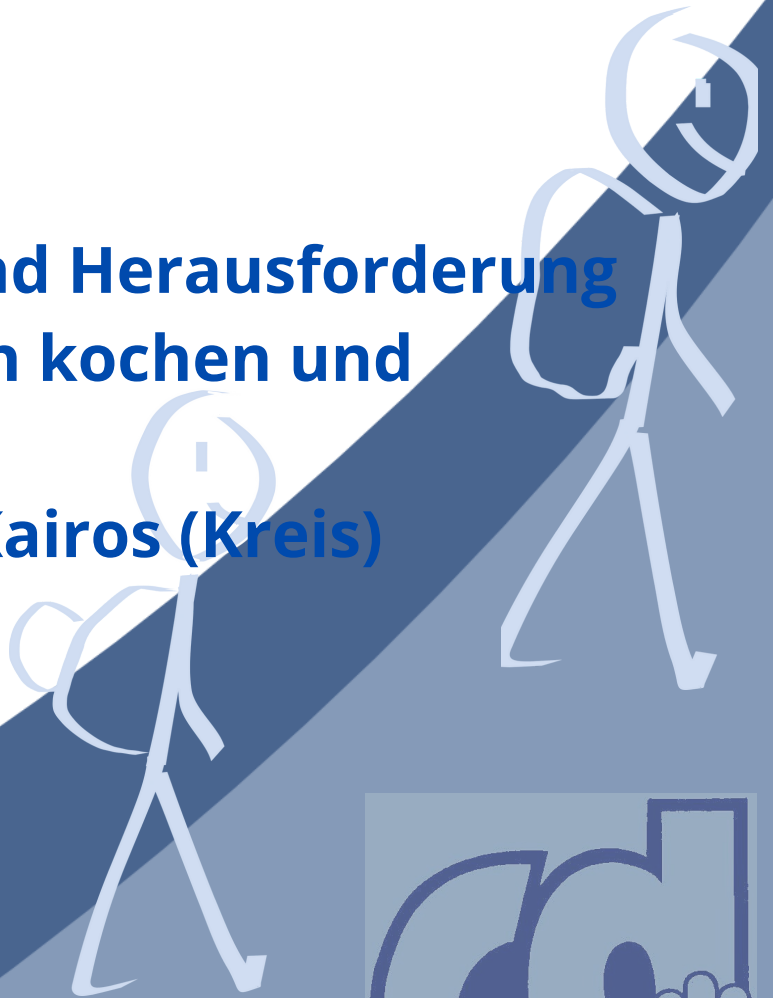
KICK OFF

Freitag:

- 17 Uhr – Ankommen und Kochen
- 18 Uhr Abendessen
- 19:30 Einstieg
- Open End, Spiele

Samstag:

- Frühstück
- 9:30 Einladung und Herausforderung
- 12:00 Mittagessen kochen und Mittagessen
- 14:00 3. Einheit: Kairos (Kreis)
- Ende 16 Uhr



Einladung und Herausforderung

Teil 1: Erlebnispädagogik

Teil 2: Andacht

Teil 3: Thematischer Input

Teil 4: Kleingruppengespräch

Teil 1: Erlebnispädagogik

Aufwärmen: Wäscheklammern wegnehmen/anstecken (Material: Wäscheklammern)

Jede Person bekommt drei Wäscheklammern und klemmt sie an ihre Klamotten. In der ersten Runde müssen so viele Wäscheklammern wie möglich von den anderen Personen weggenommen werden und an die eigenen Klamotten geklemmt werden. Nach 2 Minuten ist die erste Runde zu Ende und es wird gezählt, wer die meisten Klammern hat.

In der zweiten Runde müssen diese Klammern nun an die Klamotten der anderen Personen geklemmt werden. Das Ziel ist, nach zwei Minuten möglichst keine Klammer mehr zu haben.

Hauptteil:

Foto machen (Material: Augenbinden)

Es werden Zweiergruppen gebildet und zuerst führt die eine Person für fünf Minuten und dann die andere Person. Immer, wenn die geführte Person an einen schönen Ort geführt wurde, dann darf sie kurz die Augenbinde abnehmen und den schönen

Ort/Gegenstand/Ausblick bewundern. Die geführte Person kann auch durch schwieriges Terrain geführt werden (z.B. eine Treppe, Hügel, Straßenverkehr)

Wie war es geführt zu werden? Warum hast du vertraut? Wie war es selbst zu führen?

Welchen Eindruck hinterlassen die schönen Orte/Gegenstände? – Wir sind eingeladen in Beziehung.

Hindernisparcour (Material: Augenbinden, Becher mit Wasser, Mausefallen, Luftballons)

Mit den Materialien wird ein Hindernisparcour aufgebaut. Die gleichen Partner aus der letzten Übung sind wieder ein Team. Diesmal wird nur mit Sprache geführt, die anderen Teilnehmenden dürfen Lärm machen und die geführte Person damit behindern.

Wie war die Erfahrung durch den Parcours zu laufen? Welche Herausforderung hast du erlebt?

Teil 2 Andacht: Frau am Jakobsbrunnen

Jesus kommt müde an den Jakobsbrunnen und bittet eine Frau um Wasser. Es entsteht ein Dialog und am Ende des Dialogs lesen wir in:

Johannes 4: 28-29: Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, ging in den Ort zurück und sagte zu den Leuten: »Kommt mit, ich habe einen Fremden getroffen, der mir alles auf den Kopf zugesagt hat, was ich getan habe! Ob er wohl der Messias ist?

Was war geschehen? Wir sehen fast schon ein Ping-Pong Spiel zwischen Jesus und der Frau, ein Spiel zwischen Einladung und Herausforderung:

Einladung: Jesus begegnet ihr liebevoll und nicht von oben herab – bittet sie um Wasser, spricht mit ihr. Erklärt ihr, dass er ihr lebendiges Wasser geben kann, welches ihren inneren Durst stillt. Dass er mehr in ihrem Leben sein möchte, als Jakob, der den Brunnen gegraben hat. Er offenbart sich ihr als Christus, als den Erlöser

Herausforderung: Er konfrontiert sie mit der Leere in ihr, ihrem Bedürfnis nach Annahme, Liebe, gesehen sein (5 Männer hattest du schon) – aus deinem Leben lebendige Wasserströme.

Auch als sie versucht davon abzulenken, zeigt er ihr, dass sie sich nicht vor ihm verstecken muss und dass er ihr Bestes möchte.

Sie geht hin und erzählt den Menschen in ihrem Dorf von Jesus, diese kommen und fangen auch an zu glauben. Wenn wir zu Jüngern werden, bauen wir automatisch Gemeinde, erzählen anderen von Jesus (Mike Breen).

Jüngerschaft ist immer eine Mischung und Balance aus Einladung und Herausforderung.

Gebet und Pause

3. Thematischer Input

In der konventionellen Pferdedressur wurden/werden Pferde mit Angst und Gewalt eingeritten, ihr Wille wird gebrochen.

Montröy Robert hat dies selbst bei seinem Vater erlebt und dachte sich dann, dass es einen anderen Weg geben muss. Er beobachtete die Wildpferde wie sie mit neuen Gruppenmitgliedern umgehen und imitiert diese Vorgehensweise in seiner Dressur. Dieser Ansatz zeigt erstaunliche Erfolge und ist durch Einladung und Herausforderung geprägt.

Video: <https://youtu.be/azZaXTp2RqU> Montröy Robert der Pferde Flüsterer

Wenn wir uns das Leben von Jesus anschauen, dann ist Jesus der perfekte Pferdeflüsterer, der es geschafft hat eine Gruppe von Jüngern zu formen, die nicht gebrochen wurden antriebslos durch die Gegend liefen, sondern die nach drei Jahren mit Jesus bereit waren, Gottes Reich hier auf Erden zu leben.

Wir haben dies am Beispiel von der Frau am Jakobsbrunnen gesehen. Auch an Petrus lässt sich das sehr gut sehen:

Matthäus 16, 17-18 (vorlesen lassen)

Jesus bezeichnet Simon als Petrus – abgeleitet von Petras: Der kleine Fels. Jesus ist selbst der große Fels. Jesus teilt seine Bundesidentität mit Petrus, er wird zum Partner Gottes. Petrus ist eingeladen in die Beziehung, Vollmacht und Autorität Gottes.

Ein paar Verse später in Matthäus 16, 23 (vorlesen lassen) wird er aber dann von Jesus herausgefordert. Die Herausforderung steht im Raum, um ungesunde und falsche Verhaltensmuster anzugehen mit dem Ziel, mehr in die eigene Identität als Kongstochter – sohn hineinzuwachsen.

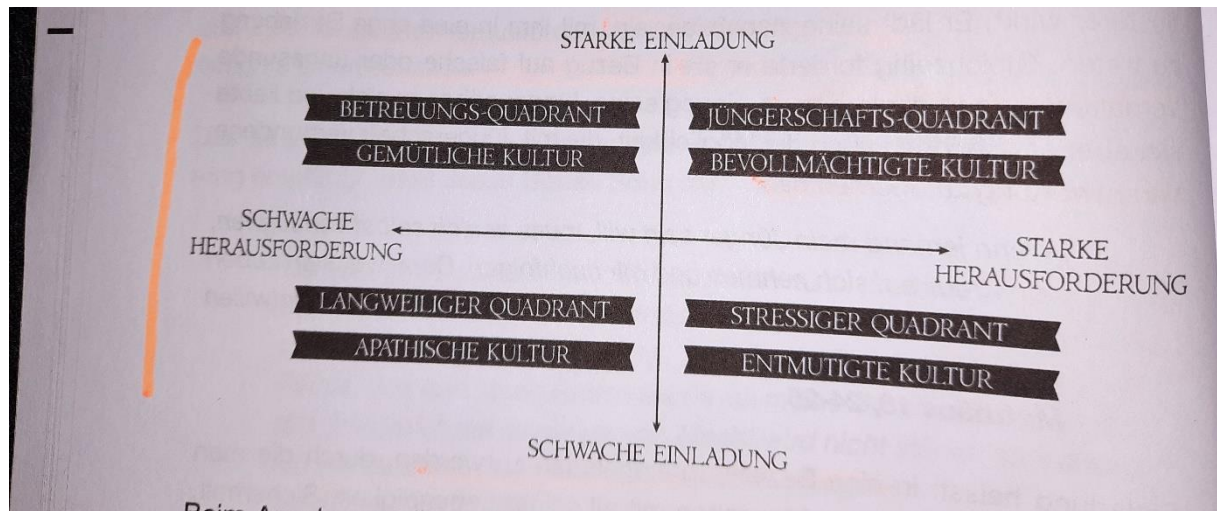


Tabelle auf Flipchart anmalen und erklären.

Teil 4 Kleingruppengespräch

Wie hast du Einladung oder Herausforderung in deinem Leben erlebt oder erlebst du gerade?

Wie hast du jemanden mal "eingeladen" oder "herausgefordert"?

Bist du lieber herausgefordert oder eingeladen? Warum?

Gebet Miteinander und Füreinander.

DER KREIS

Geistliche Durchbrüche erleben – Ein Lebensstil im und am Reich Gottes

Andacht/Einleitung

Bevor wir mit der nächsten Einheit beginnen, wird es jetzt eine etwas ungewöhnlichere, Kreative und auch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmende Andacht geben. Es ist mehr eine andächtige Zeit, als wirklich eine Andacht. Diese wird auch in unsere Einheit einfließen.

➔ *Geistliche kreative Übung:* „**DAS LEBENDIGE KUNSTWERK...DIE ARBEIT EINES KÜNSTLERS!**“

Kern: **Was sagt mir Gott und was mache ich damit? Welche Rolle spiele ich in dem ganzen Lebensrhythmus/Kreislauf im Reich Gottes?**

Markus1, 14 – 15 *Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete dort die Botschaft Gottes. Er sagte: »Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!«*

1. Basic - Wir sehen hier:

- Jesus rief Menschen in seine Nachfolge
- Er machte sie zu Jünger/innen „Lernende“
- Der Ruf in die Nachfolge ist mit einem täglichen Prozess verbunden, indem wir unser Leben hinlegen und das Leben zu ergreifen, was Gott uns darreicht (frei dafür zu sein)
- Gottes Stimme mit Sicherheit erkennen
- Aus und in dem Alltag lernen / Alltagstauglich

Dies ist die Grundlage für ein Leben in Nachfolge. Und es ist das Ziel, dass wir mit dieser Einheit und auch mit dem Kurs erleben möchten. Wir sind zu einem Lebensstil berufen, der für das und im Reich Gottes sich stattfindet.

➔ **VIDEO – von 3DM-Team : Stopp Video at 1:48 (to be continued)**

2. Kairos-Momente

CHRONOS	KAIROS
Fortlaufende, aufeinander folgende Zeit	Der für etwas Bestimmtes rechte Augenblick Das rechte Maß, der rechte Zeitpunkt eine Ereignis, Gelegenheit, Augenblick indem sich etwas oder alles verändert
Messbar, aber nicht absehbar	Ein Kairos Moment findet statt, wenn der ewige Gott mit einem Ereignis in deine Lebensumstände hereinbricht, einige lose Fäden deines Lebens zusammennimmt und sie in seinen Händen verknüpft.
	Können positiv oder negativ sein
In Kairos-Momenten scheinen die Regeln der Chronos-Zeit aufgehoben zu sein.	

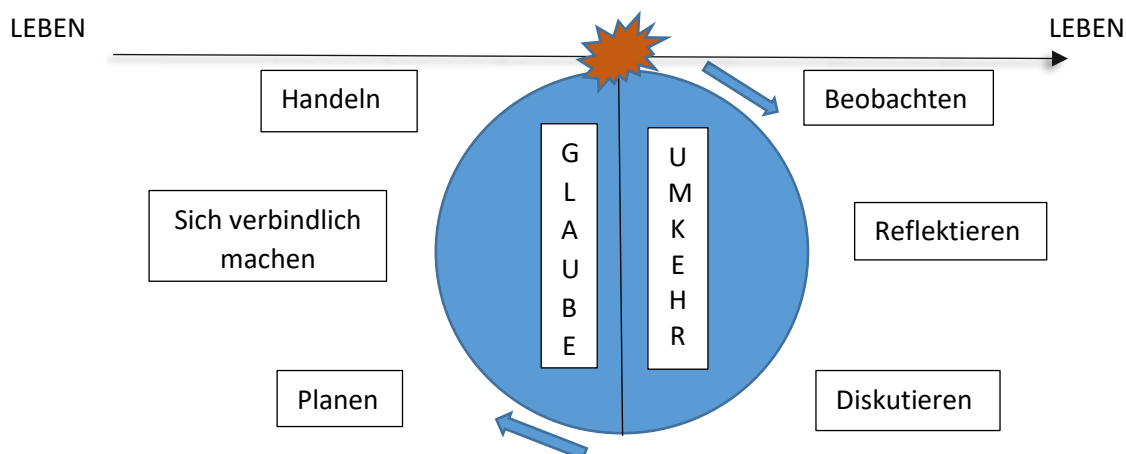
Gott spricht in unser Leben hinein. Mit einem Marker oder auch anders setzt er Ereignisse, lässt Lernsituationen zu oder schenkt uns Gelegenheiten für Kairos-Momente, um in unserem Leben Durchbrüche zu erleben, in der Nachfolge zu wachsen und GOTT besser (er)kennen zu lernen.

-> VIDEO von 3DM Team - Teil 2

3. Der Kreis

Der Kreis (nehmen wir als Symbol) steht für unseren Weg zu einem in das Reich Gottes und unseren Weg und das Kunstwerk das wir sind um am werden sind IM Reich Gottes. Um dorthin zu kommen müssen wir durch einen Prozess der Umkehr und des Glaubens gehen.

- Reich-Gottes-Leben erkennen und in diesen Lernkreis einsteigen
- Innerhalb des Kreis: Umkehr und Glauben – Das eigene Denken ändern. Herzensveränderung hat zur Folge: eine veränderten Lebensstil/Haltung, aus dem ein verändertes Verhalten und Bereitschaft der Jüngerschaft resultiert (Ausdruck)
- Der Kreis ist ein Prozess, eine Art zu leben ohne spezifischen Anfang oder Ende. Jüngerschaft ist ein lernender Lebensstil. Dieses Lernen nimmt seinen Anfang mit einer Herzensveränderung.
- Wir haben einen Kairos-Ereignis erfahren und fangen draus ein Prozess mäßiges Lernen.
- Nur weil wir durch einen Kairos-Moment gehen - lernen wir nicht unbedingt etwas dabei.



UMKEHR

1. Umkehrprozess **Metanoia/Umkkehr (Prozesswort)**: z.B. der Glaube

- **Beobachten** – Wo stehe ich gerade? Welcher Kairos-Moment beginnt eine Reise mit mir und welche Prozess entsteht daraus. Zu einem gibt es in der Jüngerschaft den Kairos-Moment, von dem die Bibel Umkehr/Buße/Lebensabgabe spricht. Ich beginne ein Leben mit Jesus. Es gab den Moment, indem Gott mich gepackt hat, ich mein Leben hinlege, um das Kreuz/die Nachfolge Jesu auf mich nehme. Dann gibt es noch die Kairos-Momente, indem wir schon im Kreis/Prozess des Lernens sind und Gott gibt uns neue „Lernsituation“, bringt uns in Wachstumsbereiche hinein.
- **Reflektieren** – Was reflektieren? Die Beobachten reflektieren, warum eine bestimmtes Ereignis diese Gefühle hervorgebracht haben. Was machst du damit?
- **Diskutieren** – Andere in meinen Lernprozess einladen und daran teilhaben lassen. Der Huddle bietet diesen Rahmen. (Jakobus 5,16) Es soll ein ORT sein,, an dem wir ehrlich sind und uns gegenseitig einladen und herausfordern, Kämpfe teilen und Gottes Gnade und Vergebung erleben.

Umkehr für sich genommen schafft noch keine Veränderung! Nur weil wir durch einen Kairos-Moment gehen, lernen wir nicht unbedingt etwas dabei. Wir müssen GLAUBEN, dass Veränderung möglich ist. Glaube der nicht gesehen werden kann – ist kein Glaube! Aus dem Glauben heraus handeln.

GLAUBE

2. Glaubensprozess: Hebräer 11,1 / Jakobus 2,14-18

- **Planen** - Worin möchtest du wachsen und lernen (worin war deine Erkenntnis?) und worin bestand vor deinem Kairos-Moment eine „Ersatzbefriedigung“ / Ersatzgott (Konsumsucht, Gewaltbereitschaft, Sünden und Gewohnheiten), Innere Leere vom Herrn füllen zu lassen.... Math 6,33: Trachte zuerst nach dem Reich Gottes....Suche Gott zuerst und dann schau was du brauchst (denn er versorgt).
- **Sich verbindlich machen** – Veränderung geschieht nicht im Alleingang und nicht im Geheimen.
- **Handeln** - Glaube gelangt immer an die Oberfläche und führt uns zum Handeln. Glaube wird immer durch Handeln ausgelebt. Glaube bleibt nie im inneren verschlossen.

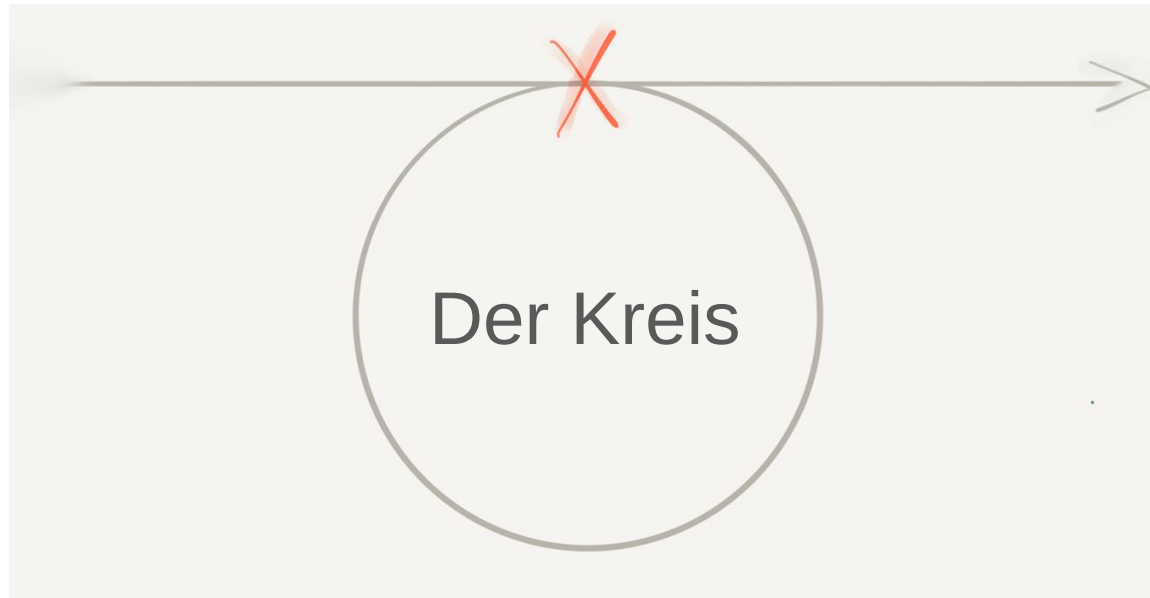
2er-Gruppenarbeit: Matthäus 19,16-29

- 1) Wer erlebt hier einen Kairos Moment?
- 2) Wer beobachtet und reflektiert hier was?
- 3) Wer und was wird diskutiert?
- 4) Worin seht ihr ein Planen, Verbindlich machen und Handeln?

Persönliche – Aufgabe: Kairos Moment reflektieren

- 1)An welchen Kairos Moment erinnerst du dich?
- 2)Was hast du beobachtet und reflektiert?
- 3)Wenn hast du in die "Diskussion" eingeladen?
- 4)Wie willst du es in deinem Leben einplanen, verbindlich machen und handeln?

Anhaltender Durchbruch



Kairos-Moment

ein Ereignis

eine Gelegenheit

ein Moment

eine Veränderung



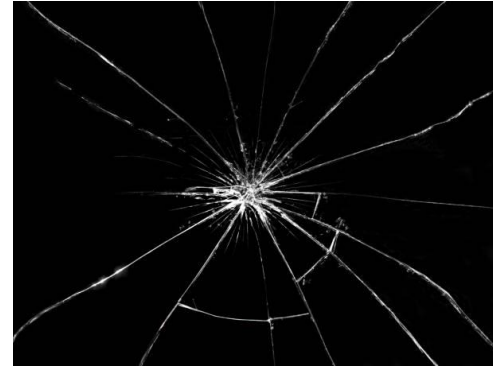
die Zeit ist richtig

Kairos-Moment

Können positiv



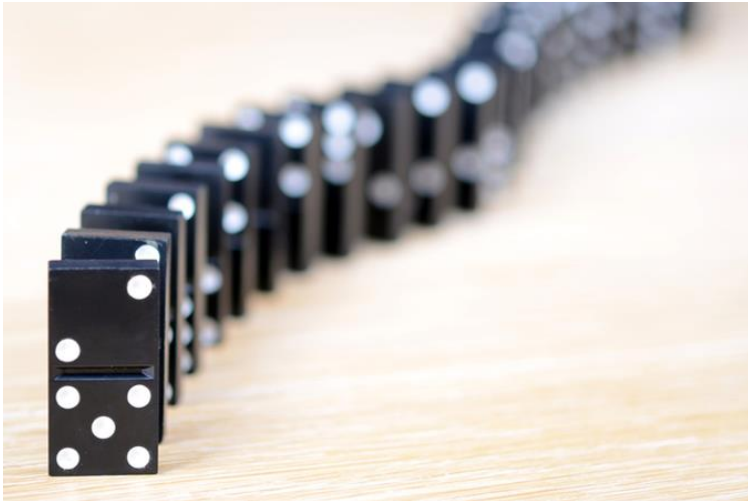
oder negativ sein,



selten neutral

Kairos-Moment

An ihren Auswirkungen
erkennbar



Wachstumsmöglichkeiten

Kleingruppen

Teile miteinander über einen Kairos Moment

Warum war es wichtig?

Was war die Auswirkungen?

Was hast du daraus gelernt? Was hast du über Gott gelernt?

Markus 1, 15

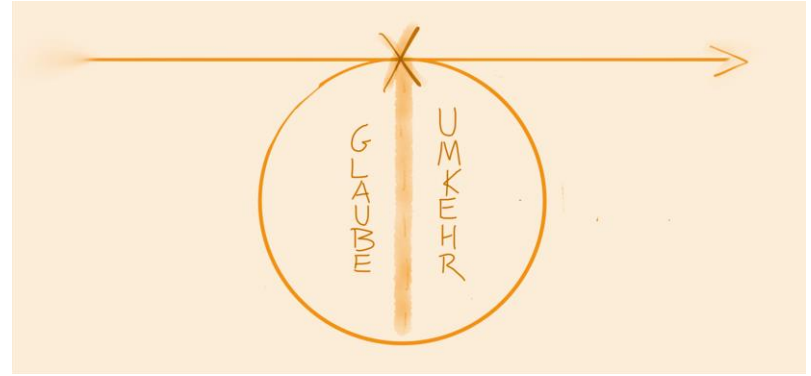
»Die von Gott bestimmte Zeit ist da.

Sein Reich wird sichtbar in der Welt.

Ändert euer Leben

und **glaubt** dieser Guten Nachricht«

Schlüssel zum Reich Gottes



“Der Kreis steht für unseren Weg in das Reich Gottes. Um dorthin zu kommen, müssen wir durch einen Prozess der Umkehr und des Glaubens gehen. Der Prozess kann schwierig und herausfordernd sein und in den meisten Fällen auch schmerzhaft. Durch diesen Prozess lernen wir, wie wir unser Leben hinlegen und das Kreuz auf uns nehmen.”

Umkehren

kommt vom griechischen *metanoia*

bedeutet, das eigene Denken zu ändern

Herzensveränderung, die durch einen veränderten Lebensstil und verändertes Verhalten zum Ausdruck kommt.

Was sagt mir Gott?



Glauben

Prozesswörter

Glaube ist Handeln

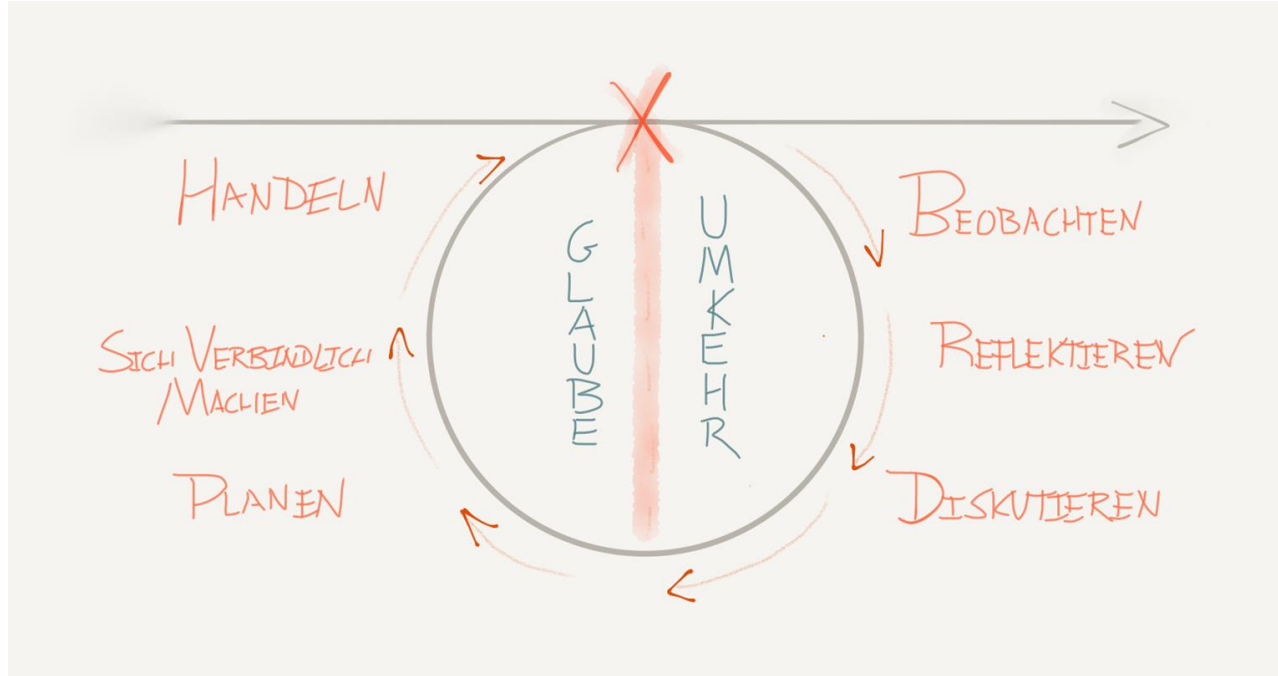


“Der Glaube”, sagt der Verfasser des Hebräerbriefes, “ist die Substanz der Dinge, von denen wir überzeugt sind”.

“Man wird nicht Jünger von Jesus und bleibt stehen. Jüngerschaft ist ein lernender Lebensstil. Und dieses Lernen nimmt seinen Anfang mit Herzensveränderung.”

Was tue ich damit?

Den Ganzen Kreis Umrunden



“Wenn ein Kairos-Moment stattfindet, wollen wir oft sämtliche Ereignisse, die dazu geführt haben, reflektieren - in der Hoffnung verhindern zu können, dass wieder etwas Ähnliches passiert. Wir schauen jedoch von der falschen Seite durch das Teleskop. Anstatt zurückzuschauen, sollten wir unseren Blick nach vorne auf das Wachstum richten, das wir aufgrund des Geschehenen erleben können. Kairos-Momente sind von Gott geschenkte Gelegenheiten, in einen Prozess einzusteigen, in dem wir Reich-Gottes-Leben lernen.”

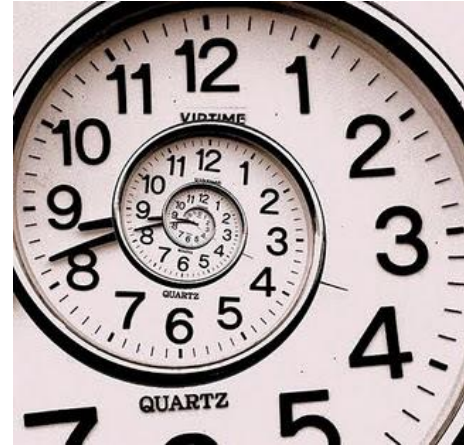


Austausch

Bibelgeschichte sich aussuchen als von einem Kairos-Moment.

Analysiere es durch den Brille von dem Lernkreis.

Auswirkungen? Das Wachstum?



Der Kreis zeigt uns:



- Was es bedeutet, als Jünger von Christus einen lernenden Lebensstil zu führen
- Wie man wichtige Ereignisse als Wachstumsgelegenheiten erkennt
- Wie man diese Ereignisse verarbeitet

Fragen?



Aufgaben für den Kleingruppen

- Bringe ein Kairos-Moment mit
- Sei bereit dein Kairos Moment zu teilen oder bei den Kreisprozess teilzunehmen.
- Wer macht den Andacht nächstes mal?

DAS LEBENDIGE KUNSTWERK...DIE ARBEIT EINES KÜNSTLERS!

Geistliche kreative Übung

Based on Heidi Epp's Work (USA, 2017)

(Materialien: leere Blätter, Wachsmalstifte)

Schritt 1: (Ich rede hier bewusst in der DU-Anrede!) Du hast ein leeres Blatt Papier vor dir. Das ist dein Leben! Du, das Kunstwerk! Du bekommst nun Stifte, mit denen du dein Kunstwerk ausgestaltest. Dein Bild wirst du unter verschiedenen Aspekten malen und erweitern. Und ich werde dich dabei anleiten.

In dem ersten Schritt deines Kunstwerks, malst du dich oder besser gesagt: du malst nicht einfach eine Person hin, sondern überlege dir, Welche Eigenschaft/Charakterzug dich ausmacht und diese mit einer Metapher oder Symbol nutzen kannst, um dich zu charakterisieren und kunstvoll darzustellen. Während du anfängst du malen, darfst du mir gerne weiter zuhören:

1. Wer bist du?

- Was sind einer deiner stärksten charakterlichen Züge, mit denen deine Freunde dich beschreiben würden?
- Wie würde deine Familie dich beschreiben?
- Was denkst du sind einer deiner stärksten Eigenschaften?
- Was ist dir am meisten wichtig, dass andere über dich wissen sollten?
- Denkst du sie würden es verstehen?
- Wenn nicht, warum denkst du ist es so? Wie könnten sie es verstehen lernen?
- Welche drei Wahrheiten über dich kannst du nennen?

Schritt 2: Jetzt überlegst du dir mit dem nächsten Element, wie du Gott in dieses Bild hineinmalst, welches Symbol du nimmst, wie du ihn beschreibst und an welchem Ort dieses Kunstwerk du ihn platzierst. Dabei ist die Frage wichtig:

2. Wer ist Gott in deinem Leben?

- Wer ist Gott für dich im Leben? Welches Bild hast du von ihm und wie würdest du ihn darstellen?
- Möchtest du dich diesem Gott nahe fühlen?
- Was meinst du, denkt und fühlt Jesus über dich?
- Worin fühlst du dich Gott nahe und worin fühlst du dich fern vom ihm?
- Gibt es Dinge/Gedanken/ Emotionen, die du gerne mit Jesus teilen würdest und welche würdest du gerne nicht vor ihm erwähnen?

Schritt 3: Nun stehst du nicht alleine im Leben da. Da gibt es Menschen die dich begleiten, die in dein Leben hineinsprechen, die dir etwas bedeuten und mit denen du Lebensabschnitte und Ereignisse teilst. Manche kürzer, manche eine langen Abschnitt. Es sind Gäste du einlädst:

3. Eingeladene Gäste

- Wer sind besondere Gäste, die du in dein Leben einlädst?
- Worauf freust du dich, wenn du andere in dein Leben einlädst und wie wählst?
- Was erhoffst du dir, wenn du andere in dein „Meisterwerk“ einlädst?

- Wie haben dich diese „Gäste“ in deinem Leben gesegnet und wie vielleicht verletzt?
- Wie reagierst du darauf, wenn dich andere in ihr Leben, in ihr „Meisterwerk“ einladen?

Ich bitte dich jetzt, dir jemanden hier zu suchen, mit dem du dein Bild tauschst

Nun kannst du für die andere Person ein geladener Gast sein! Male auf das Kunstwerk deiner gewählten Person, wie du sie wahrnimmst und was du an der Person schätzt, integrieren es in dem Kunstwerk.

4. Ungeladene Gäste

Schritt 4: Nun erhältst du dein Kunstwerk wieder zurück und darfst es betrachten. Und dich darüber freuen, wie ein „geladener Gast“ dich ansieht und was diese Person an dir wertschätzt. Leider gibt es auch ungebeten, ungeladene Gäste - Situationen/ Ereignisse/unerwartetes Geschehen - lass dein Kunstwerk vor dir offen liegen und dann schließe die Augen und denk mal nach:

- Wer oder was sind ungebetene/unerwartete Gäste/Ereignisse in deinem Leben?
- Sind da ungebetene Gäste/Ereignisse die dich überrascht, herausgefordert oder gar verletzt haben?
- Wie bist du damit umgegangen und findest dich zurecht?
- Wie nehmen diese ungeladenen Gäste teil an deinem Leben, wie haben sie dein Leben geprägt oder gar verändert?

Schritt 5: **MARKER – STRICH** durch jedes Kunstwerk ziehen (während sie noch über ungebeten Gäste nachdenken)

Oh nein, denkst du – mein Kunstwerk ist ruiniert! Danke, für nichts!

Markerstriche in unserem Leben:

5. Der Marker / Einschnitt

- Was sind Momente in deinem Leben, die dir einen DICKEN Marker Strich ins Leben gesetzt haben?
- Woher kamen sie? Kamen sie von anderen, vielleicht von dir selbst oder war es sogar einer von Gott?
- Wie bist du mit diesen unerwartete Markerstriche in der Vergangenheit damit umgegangen? Und haben sie heute noch einen Einfluss auf dein Leben?
- Und wie denkst du, will Gott dir mit diesem Marker auf deiner Leinwand helfen?

„Instead of asking God to make it better, ask God to make it count!“

Wie kannst du Marker Striche in deinem Leben integrieren? Wie kannst du aus diesem Strich in deinem Leben, etwas Neues gewinnen, wie machst du es passend zu deinem Bild?

Huddel November Fragen - „Kick off Wochenende“

EINHEIT: KAIROS-MOMENTE

Persönliche – Aufgabe: Kairos Moment reflektieren: Bitte nimm diese Fragen mit, arbeite mit ihnen und bringe deine Reflektionen/Ausarbeitung deiner Gedanken zu der nächsten „kleinen Huddle“, am Montag den 22.11.2021 um 19:30 Uhr mit.

Hier nochmals die Fragen:

- 1)An welchen Kairos Moment erinnerst du dich?
- 2)Was hast du beobachtet und reflektiert?
- 3)Wen hast du in die "Diskussion" eingeladen?
- 4)Wie willst du es in deinem Leben einplanen, verbindlich machen und handeln?

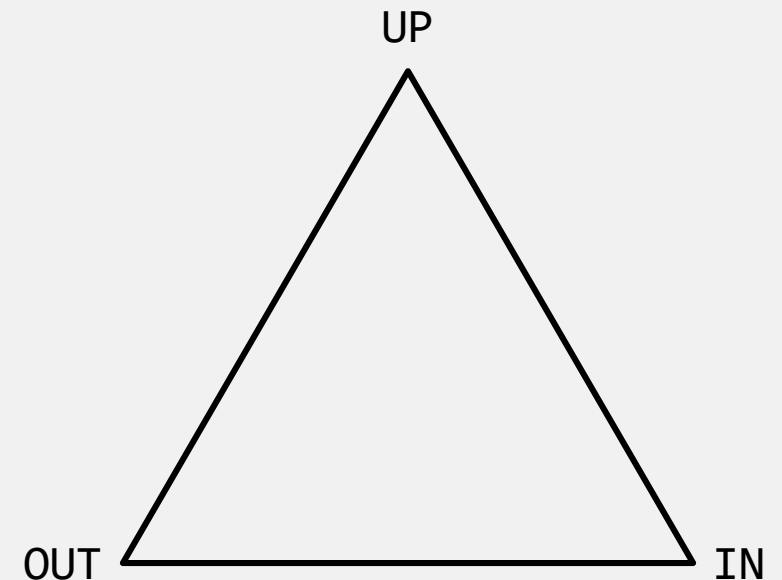
Das Dreieck

UP – IN – OUT – Beziehungen im Gleichgewicht



UP – IN – OUT

12Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott. 13 Bei Tagesanbruch rief er alle seine Jünger zusammen und wählte zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Dies sind ihre Namen: 14 Simon (den er auch Petrus nannte), Andreas (der Bruder von Petrus), Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, 15 Matthäus, Thomas, Jakobus (der Sohn des Alphäus), Simon (der Zelot), 16 Judas (der Sohn des Jakobus) und Judas Iskariot (der ihn später verriet). 17 Als Jesus und die Jünger wieder von dem Berg herunterkamen, befanden sie sich in einer weiten Ebene, umringt von den Anhängern von Jesus und vielen anderen Menschen. Es waren Leute aus ganz Judäa und Jerusalem und von weit her aus den nördlichen Küstengebieten von Tyrus und Sidon. 18 Sie waren gekommen, um ihn predigen zu hören und geheilt zu werden, und Jesus trieb viele böse Geister aus. 19 Alle wollten ihn berühren, weil eine heilende Kraft von ihm ausging, und alle wurden geheilt.





- Zeit für Gott
- Gehen mit Gott
- Jesus in jeden Bereich des Alltags einladen

UP

12Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott. 13 Bei Tagesanbruch rief er alle seine Jünger zusammen und wählte zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Dies sind ihre Namen: 14 Simon (den er auch Petrus nannte), Andreas (der Bruder von Petrus), Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, 15 Matthäus, Thomas, Jakobus (der Sohn des Alphäus), Simon (der Zelot), 16 Judas (der Sohn des Jakobus) und Judas Iskariot (der ihn später verriet). 17 Als Jesus und die Jünger



Austausch

Wer ist Jesus für dich? Teilt die mitgebrachten Bilder oder Gegenstände miteinander.

Sammelt Ideen: Wie kann man seinen Alltag mit Jesus gestalten?

UP



Ideen

- Fahrrad fahren
- Kaffee trinken mit Jesus
- Gitarre üben (worship)
- Reden in Gedanken
- Was gutes tun, bewusst jeden Tag
- Vater Unser täglich beten
- Gebetstagebuch
- Aufschreiben wofür man dankbar ist
- Sich selbst lieben üben
- Jesus bewusst in Entscheidungen mit einbeziehen
- Kontemplatives Gebet

UP



The Power of UP

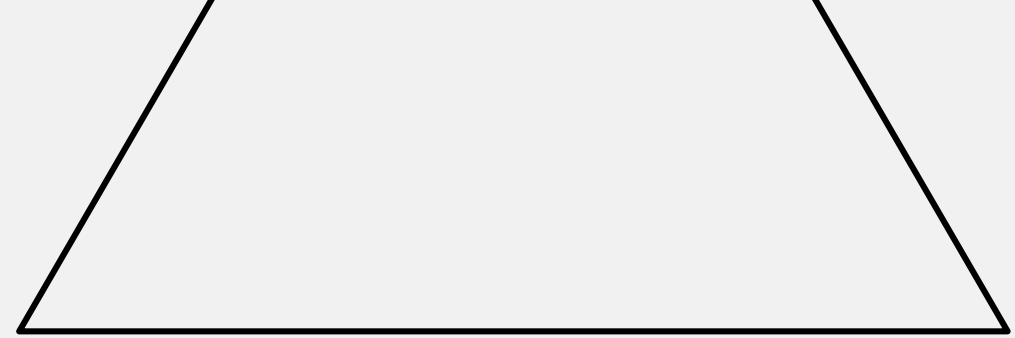
- je mehr wir in unsere persönliche Beziehung zu Gott investieren, desto mehr werden wir Gott kennen lernen.
- Je mehr wir ihn kennen lernen, desto mehr wird diese Beziehung die wir zu ihm haben uns Kraft geben und die Kraft wird ausstrahlen in unser Umfeld

UP

12Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott. 13 Bei Tagesanbruch rief er alle seine Jünger zusammen und wählte zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Dies sind ihre Namen: 14 Simon (den er auch Petrus nannte), Andreas (der Bruder von Petrus), Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, 15 Matthäus, Thomas, Jakobus (der Sohn des Alphäus), Simon (der Zelot), 16 Judas (der Sohn des Jakobus) und Judas Iskariot (der ihn später verriet). 17 Als Jesus und die Jünger



IN



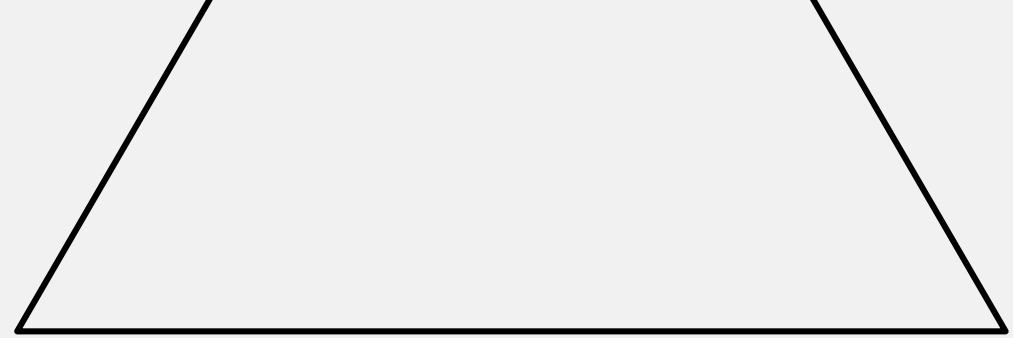
IN

- Jesus sagt, in tiefe, vertrauensvolle Beziehungen investieren lohnt sich! Denn „daran werden die Menschen erkennen, dass ihr meine Jünger seid“ (Joh 13,35)
- wie wir in Beziehungen zu anderen leben, miteinander umgehen, macht Gott / Glaube sichtbar und relevant.
- Aber: wir müssen nicht mit allen Menschen gleich eng sein!

12Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott. 13 Bei Tagesanbruch rief er alle seine Jünger zusammen und wählte zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Dies sind ihre Namen: 14 Simon (den er auch Petrus nannte), Andreas (der Bruder von Petrus), Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, 15 Matthäus, Thomas, Jakobus (der Sohn des Alphäus), Simon (der Zelot), 16 Judas (der Sohn des Jakobus) und Judas Iskariot (der ihn später verriet). 17 Als Jesus und die Jünger



Austausch



IN

- Wie sieht es in deinen Beziehungen aus? Hast du 3-12-72er-Beziehungen? Fällt es dir leicht, oder schwer tiefe Freundschaften zu führen?

12Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott. 13 Bei Tagesanbruch rief er alle seine Jünger zusammen und wählte zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Dies sind ihre Namen: 14 Simon (den er auch Petrus nannte), Andreas (der Bruder von Petrus), Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, 15 Matthäus, Thomas, Jakobus (der Sohn des Alphäus), Simon (der Zelot), 16 Judas (der Sohn des Jakobus) und Judas Iskariot (der ihn später verriet). 17 Als Jesus und die Jünger



OUT

- Menschen, die Jesus noch nicht kennen, die in Not sind
- In unserem Umfeld
- Beziehungen sind oft herausfordernd → außerhalb der Komfortzone
- Übung macht den Meister!

17 A
Berg
weit
Jesu
Leut
weit
Tyru



predigen zu hören und geheilt zu werden, und Jesus trieb viele böse Geister aus. 19 Alle wollten ihn berühren, weil eine heilende Kraft von ihm ausging, und alle wurden geheilt.

OUT



Austausch

- An wen denkst du bei OUT in deinem Leben? Wie kannst du ihnen begegnen und sie erreichen?

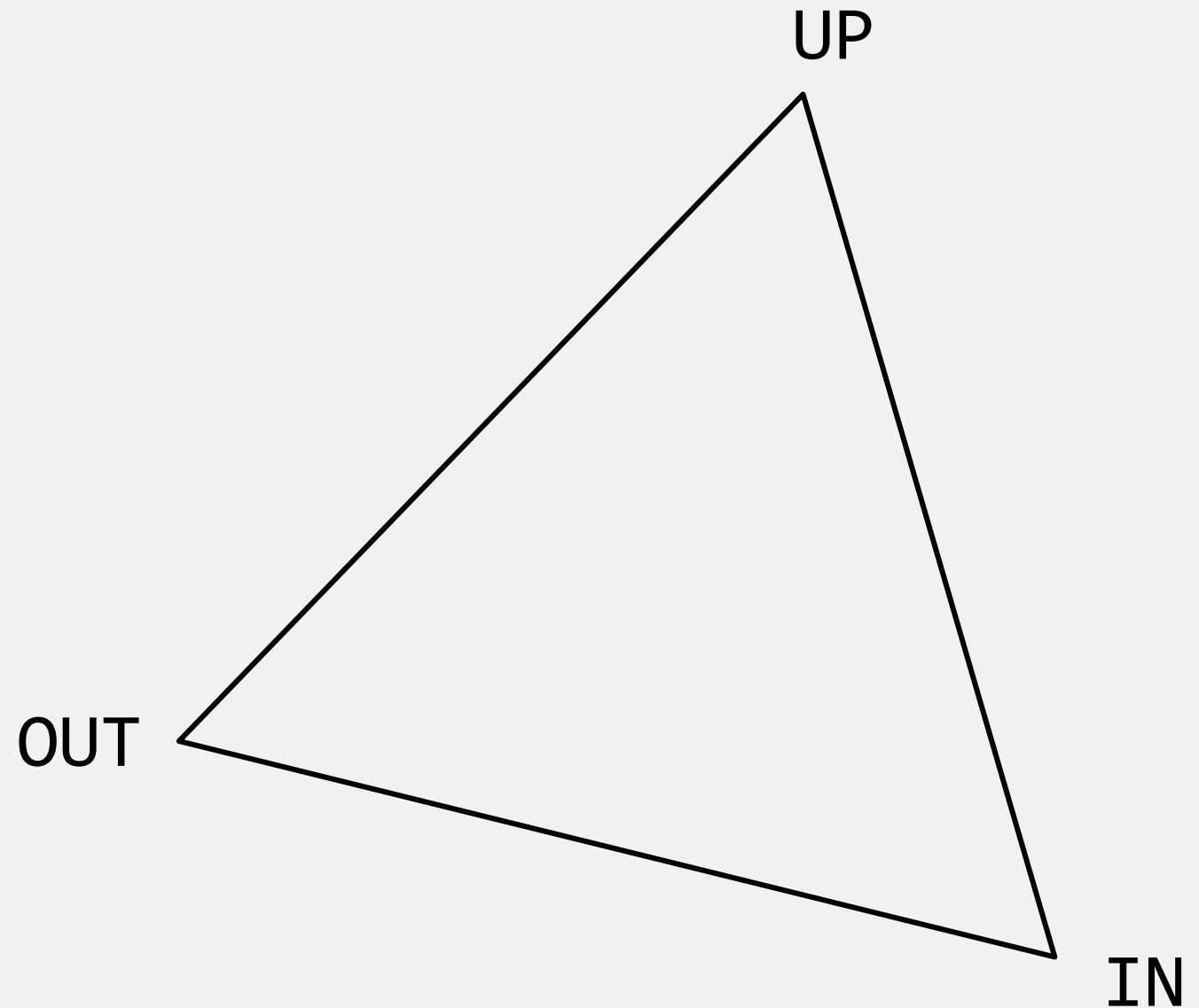
17 Als Jesus und die Jünger wieder von dem Berg herunterkamen, befanden sie sich in einer weiten Ebene, umringt von den Anhängern von Jesus und vielen anderen Menschen. Es waren Leute aus ganz Judäa und Jerusalem und von weit her aus den nördlichen Küstengebieten von Tyrus und Sidon.¹⁸ Sie waren gekommen, um ihn predigen zu hören und geheilt zu werden, und Jesus trieb viele böse Geister aus.¹⁹ Alle wollten ihn berühren, weil eine heilende Kraft von ihm ausging, und alle wurden geheilt.

OUT



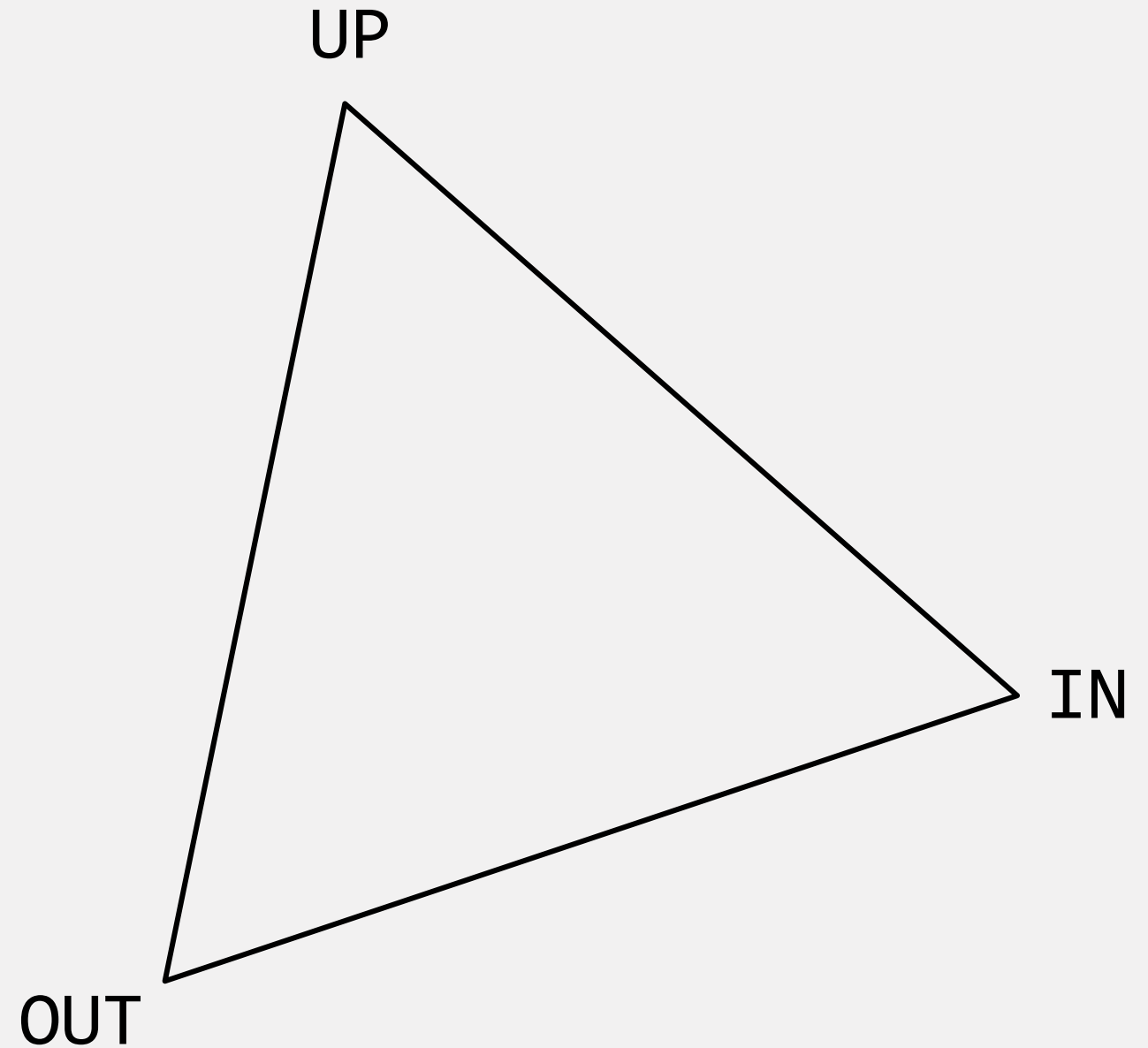
In Schieflage

- Exklusiv, schwer reinzukommen



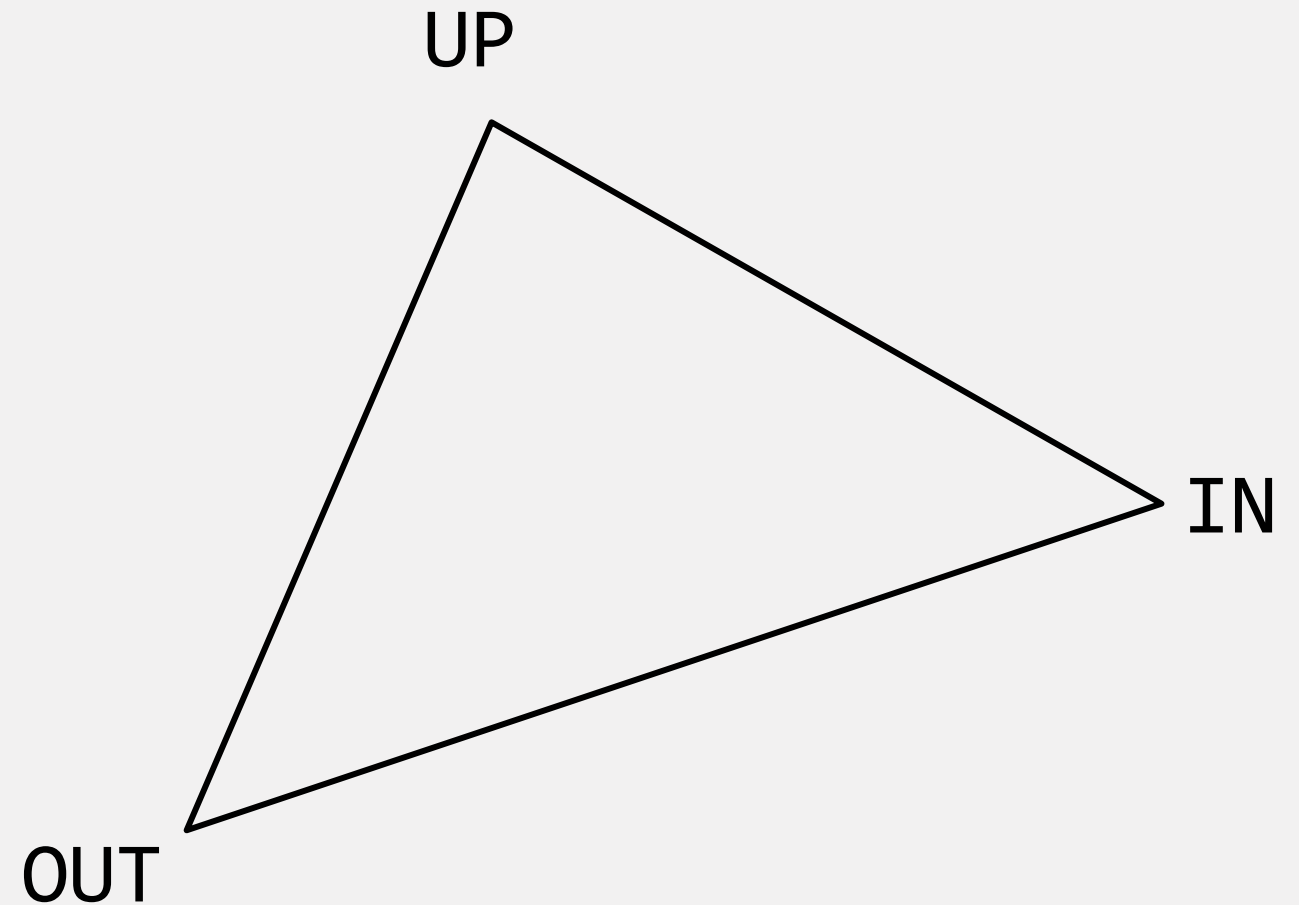
In Schieflage

- Oberflächliche Beziehungen
- Aktivismus



In Schieflage

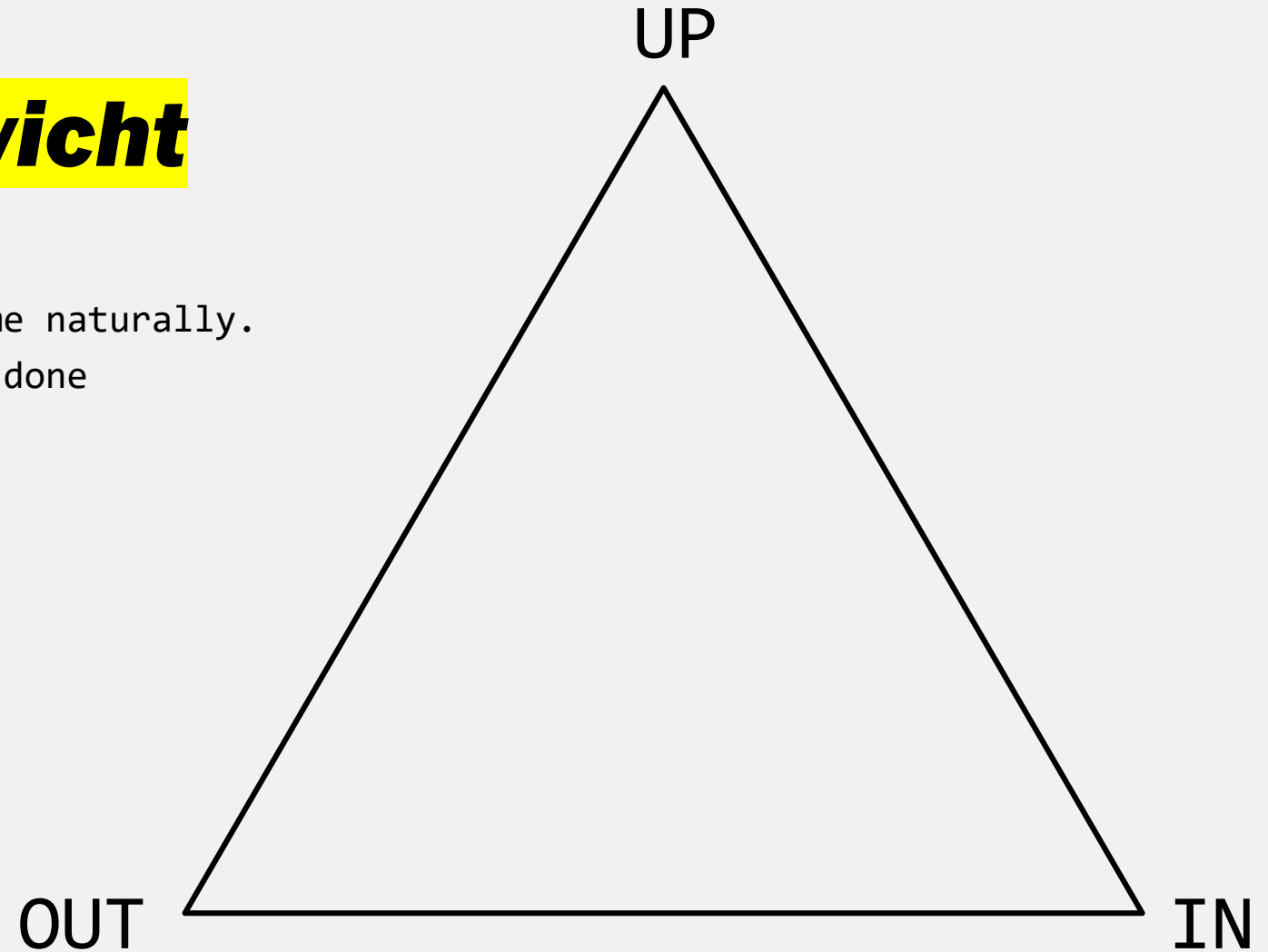
- Vernachlässigt Beziehung zu Gott
- Schwer, vom Glauben zu erzählen



Leben im Gleichgewicht

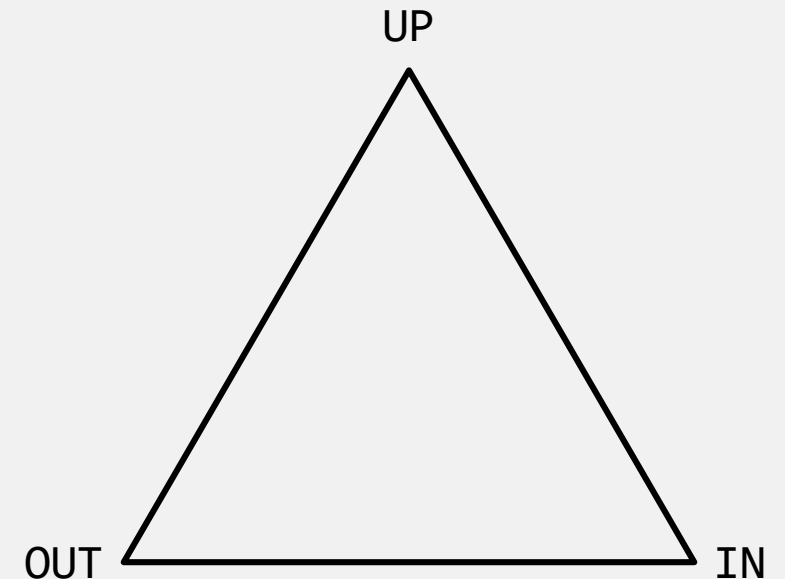
„Operating in all 3 dimensions may not come naturally.
If it does not come naturally; it must be done
intentionally.“

Mike Breen



Austausch in kleinen Huddles

- Was hat dich im Kapitel 7 am meisten angesprochen? Wo bist du hängen geblieben?
 - Wie ist die Balance von UP/IN/OUT in deinem Leben? Wie ist es in deiner Gemeinde?
 - Wie erlebst du Jesus im Alltag? Hast du bestimmte Gewohnheiten? Gibt es etwas, das du vertiefen möchtest?
 - Wie geht's dir in deinen IN-Beziehungen zu Freunden und Familie oder in der Gemeinde? Was hindert dich vielleicht daran, tiefere Beziehungen zu leben?
 - Wie geht's mit den OUT-Beziehungen? Gibt es Menschen, die du erreichen möchtest in deinem Umfeld? Wie kannst du aktiv werden?
 - Betet füreinander!
-
- Für's nächste kleine Huddle: lies dir die Fragen aus Anhang 2 im Buch durch. Welche Frage spricht dich am meisten an, bzw. triggert dich? Was sagt dir Gott? Was machst du damit? Bringe deine Frage und Gedanken mit ins nächste Huddle.



Dezember - Aufgabenstellung kleines Huddel: Dreieck

Lies dir die Fragen aus Anhang 2 im Buch durch. Welche Frage spricht dich am meisten an / triggert dich?

Was sagt dir Gott? Was machst du damit?

Teilt diese Fragen im nächsten Huddle miteinander.



LEBENSRYTHMEN

DER HALBKREIS



Arbeit

*Gott, der HERR, nahm also den Menschen
und brachte ihn in den Garten Eden. ´
Er übertrug ihm die Aufgabe`, den Garten zu bearbeiten und zu schützen.*

- Genesis 2



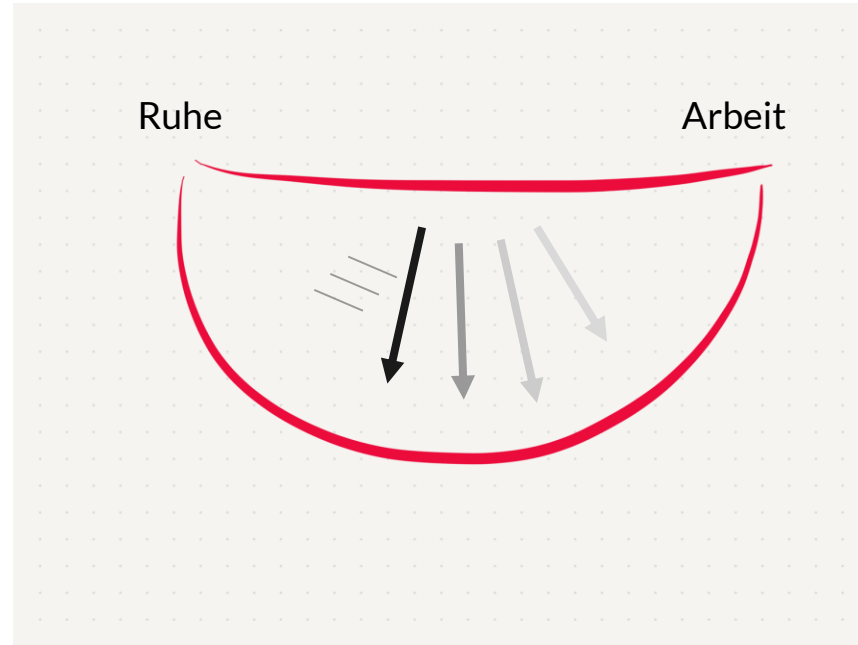
Ruhe

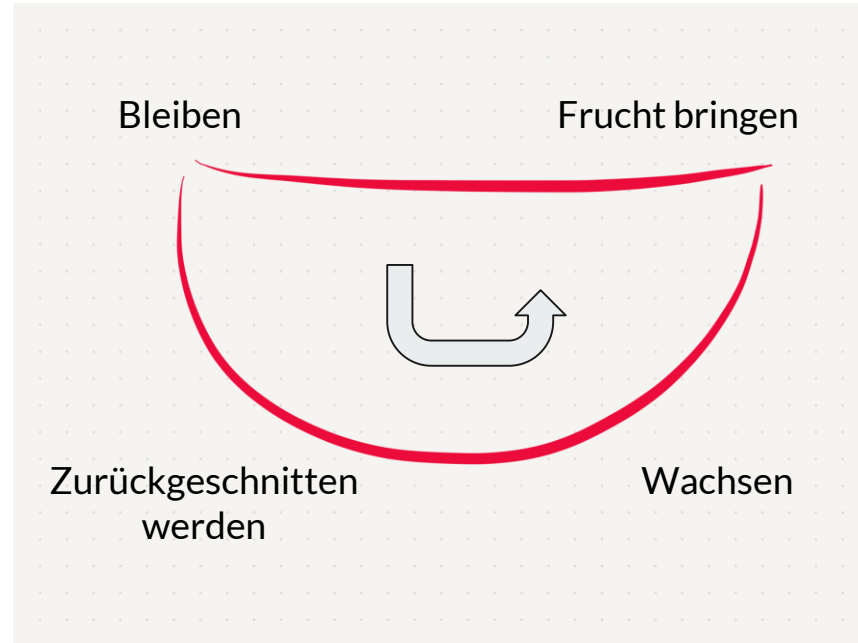
*Halte den Ruhetag am siebten Tag der Woche,
so wie es der HERR, dein Gott, befohlen hat.
Er ist für dich ein heiliger Tag, der dem HERRN gehört.*

- Deuteronomium 5



„Unsere Arbeit soll aus der Ruhe heraus geschehen.
Wir sollen nicht von der Arbeit ruhen. „







Etappen

Bleiben > wachsen > Frucht bringen > zurückgeschnitten werden



Wie Jesus sich ausgeruht hat

Erholung durch längere Rückzugszeiten (Markus 1,12-13)

Tägliche stille Zeiten, um bei Gott zur Ruhe zu kommen (Markus 1,35-39)

Den Jüngern beibringen, wie man sich ausruht (Markus 6,30-32)



Kleingruppe

Gesprächsfragen:

- Was hat bei dir Resonanz gefunden?
- Wie erlebst du Ruhe in deinem Leben?



Austausch

- Wie verstehst du Ruhe?
- Wie könnte wegschneiden bei dir mehr Wachstum bringen?



Zeit

- *Zeit ist das, was man an der Uhr abliest. (Albert Einstein)*
- *Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen. (Lucius Annaeus Seneca - römischer Philosoph)*
- *Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt. (Ernst Festl – Schriftsteller)*
- *Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei. (George Orwell Englischer Schriftsteller)*
- *Man sollte nie so viel zu tun haben, dass man zum Nachdenken keine Zeit mehr hat. (Georg Christoph Lichtenberg)*



Sabbat

- *Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. (1 Mose 2:3)*
- *Denn ich bin der HERR, euer Gott. Nach meinen Geboten sollt ihr leben, und meine Gesetze sollt ihr halten und danach tun; und meine Sabbate sollt ihr heiligen, dass sie ein Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich, der HERR, euer Gott bin. (Hesekiel 20:19-20)*
- *Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat. (Markus 2:23-28)*
- *Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Hebräer 4:9-10)*



Aufgabe

1) Behalte eine Woche lang deine Zeit im Auge und schreibe täglich auf, wie du deine Zeit verbringst? (Es gibt eine Tabelle als Vorschlag, aber du kannst auch selber eine entwickeln)

2) Übe Ruhe am Sonntag, probiere was mit Absicht/bewusst aus.

→ Was wir erfahren und gelernt haben, tauschen wir im Kleinhuddle aus.

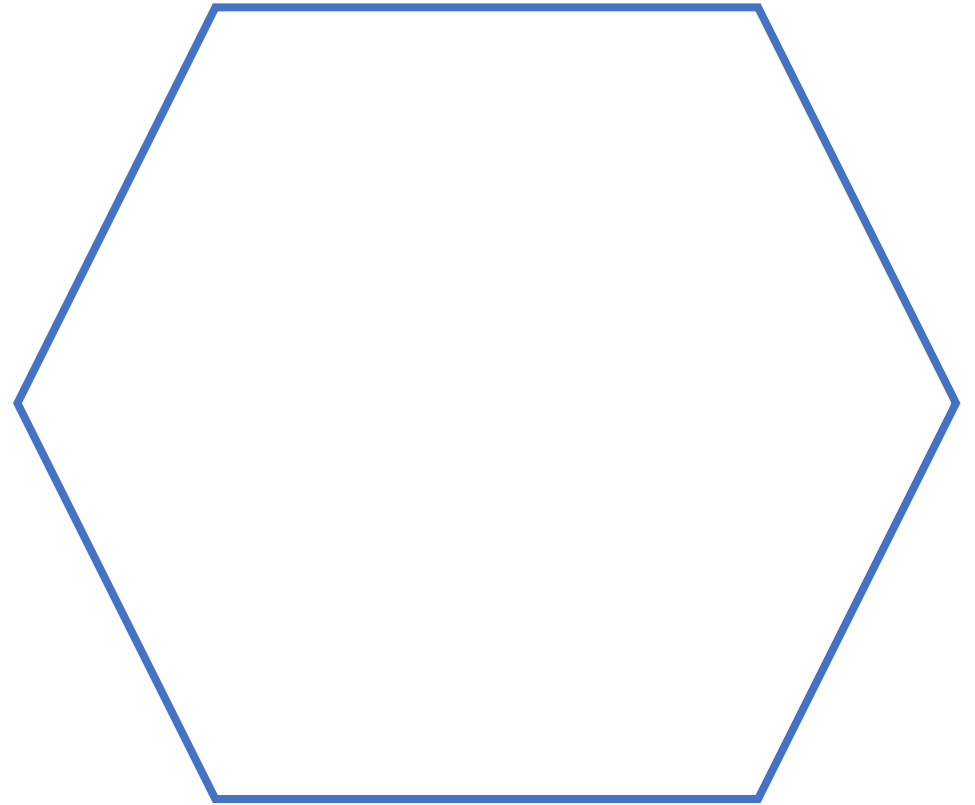
Januar- Aufgabenstellung kleines Huddel: Halbkreis

1) Behalte eine Woche lang deine Zeit im Auge und schreibe täglich auf, wie du deine Zeit verbringst? (Es gibt eine Tabelle als Vorschlag, aber du kannst auch selber eine entwickeln)

2) Übe Ruhe am Sonntag, probiere was mit Absicht/bewusst aus.

Was wir erfahren und gelernt haben, tauschen wir im kleinen Huddle aus.

Vater Unser



Maßgebendes
Gebet

Vater Unser

Gebet ist der Schlüssel zu Jesu fruchtbaren Dienst

→ Jünger bemerken das und wollen auch so beten können

Maßgebend = Wegweisend, Richtungsweisend

Vater Unser

Jesus vereint in dem Gebet seine Lehre:

- Wer ist Gott (sein Charakter)
- Gottes Reich
- Wie ist Gott (seine Versorgung)
- Vergebung
- Führung
- Schutz

Vater Unser

Durch das regelmäßige beten bleibt Jesu Vaterbeziehung lebendig

Vater Unser hilft, nicht einseitig zu werden

Vater Unser

Austausch:

- Wie sieht dein Gebetsleben aus? (wie betest du, in welchen Situationen, wen sprichst du an, wer hat dich geprägt..)
- Wo gehst du mit deiner Schuld hin?

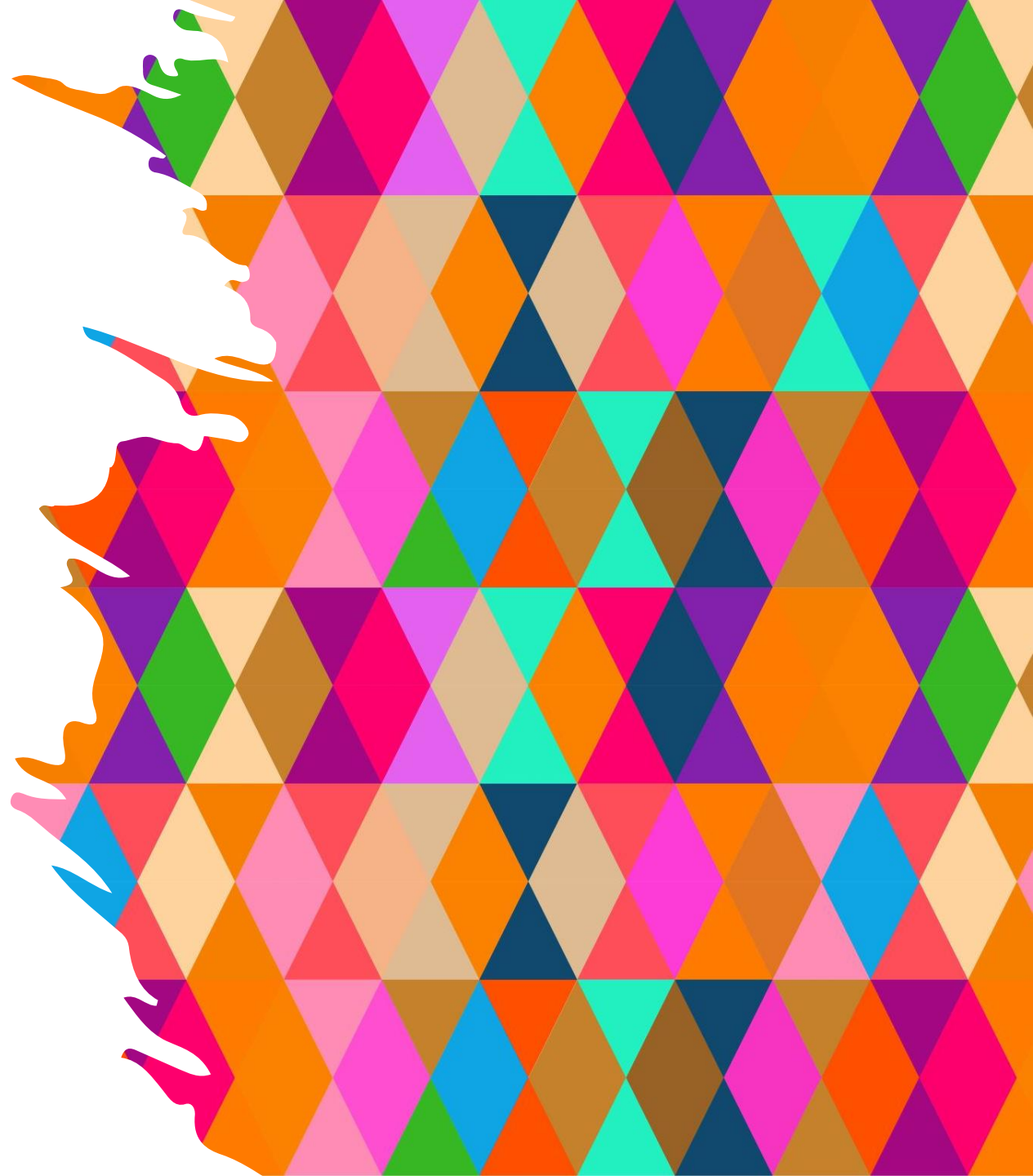
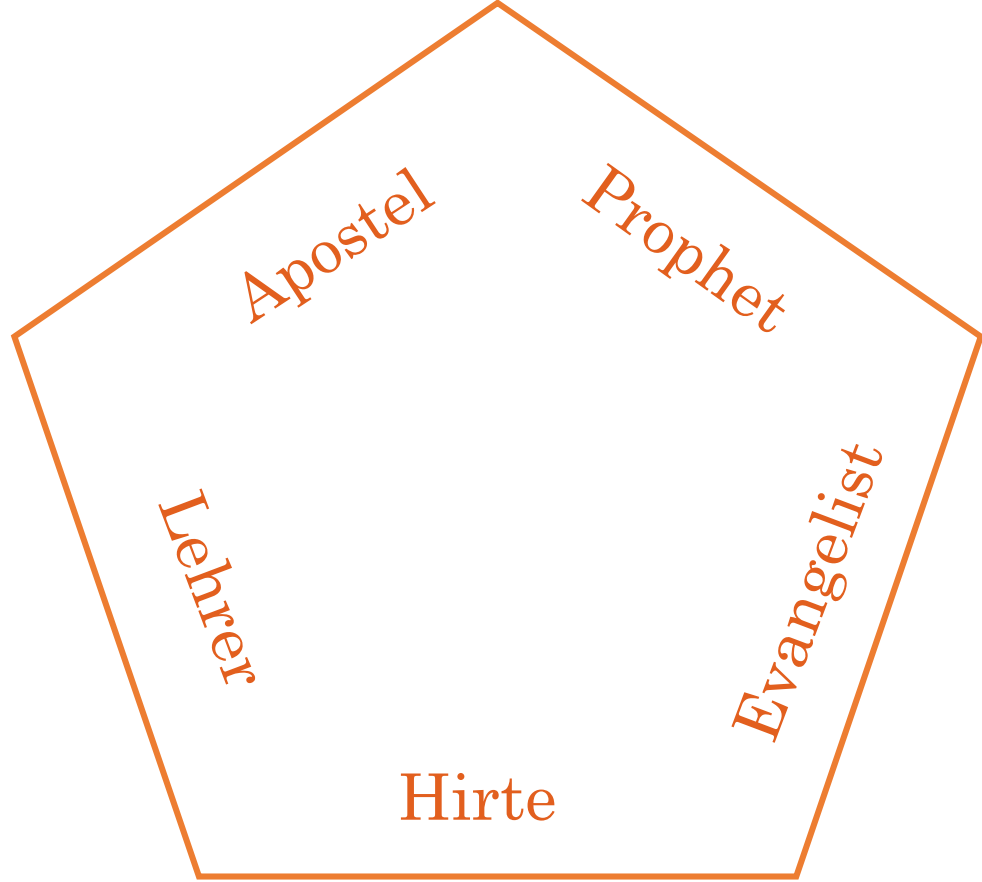
Februar- Aufgabenstellung kleines Huddle: Sechseck

1. Versuche mal täglich das Vater unser zu beten! (bis zur kl. Huddle.) Und bete es gerne in der ICH-Perspektive „Mein Vater Himmel....“
2. (Um-)Schreibe dein eigenes Gebet – das Vater unser als Muster!
3. Suche dir einen Tag aus (egal welche Tageszeit) und verbringe 1 Stunde NUR im Gebet (Geh Spazieren, schließ dich im Zimmer ein....was auch immer dir hilft im Gebet zu bleiben). Deine Erfahrung (vielleicht ein AHA-Erlebnis, während des Betens) mit dieser intensiven Gebetszeit teile gerne mit deiner kl. Huddle-Gruppe.
4. Gebet in Gemeinschaft! Nehmt euch als Huddle-Gruppe die verschiedenen Elemente/Kategorien des Vater Unsers vor, sammelt darin gegenseitig Punkte wofür ihr beten wollt und betet gemeinsam.
 - z.B. Charakter des Vaters – Fokussiert euch auf Gott, ihn NUR anzubeten und zu ehren für den der ER ist! Wie ist er?

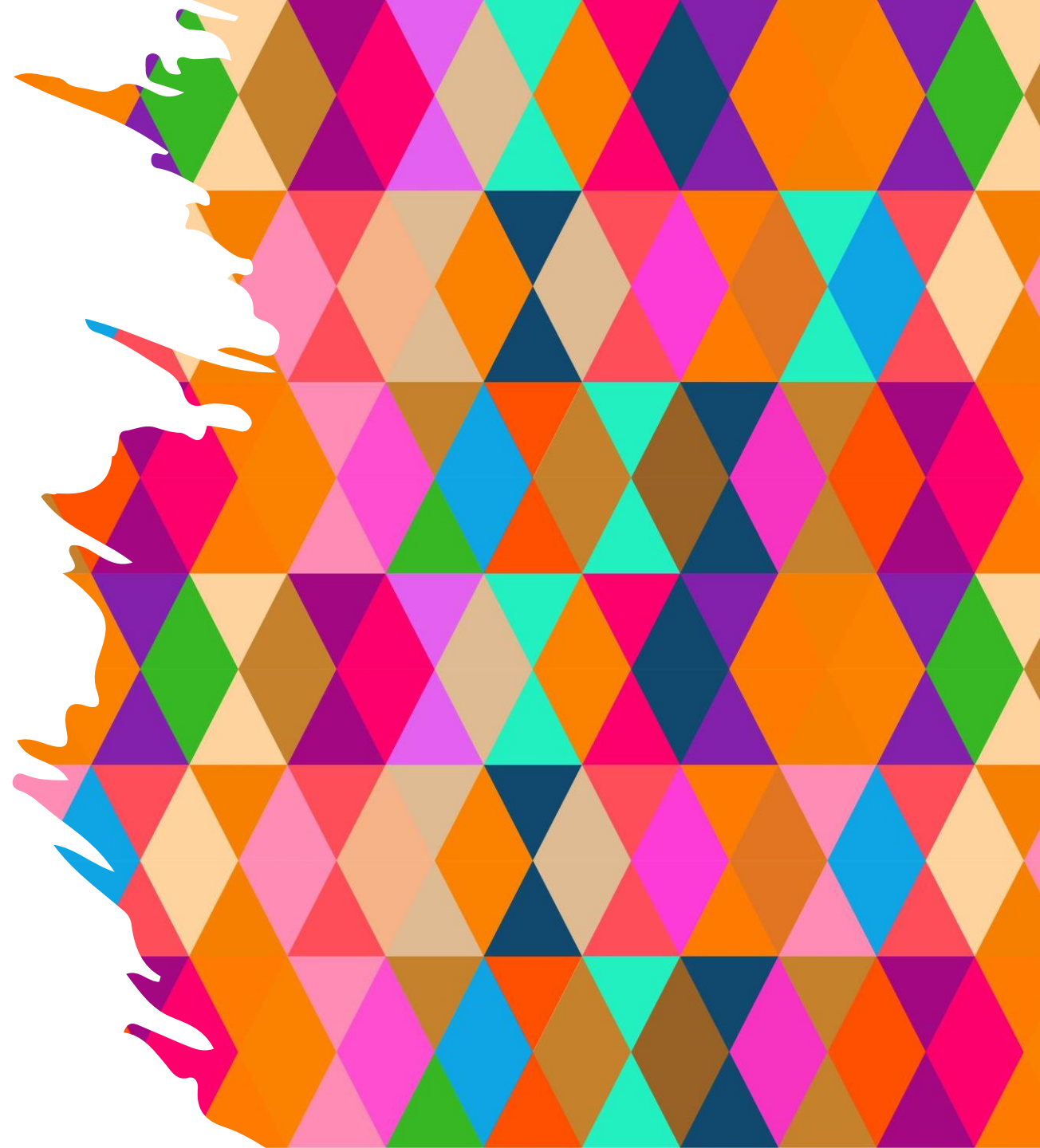


Persönliche Berufung und Persönlichkeit

das Fünfeck



„Sich selbst zu
kennen ist genau so
wichtig wie Gott zu
kennen“
Bruder Dave



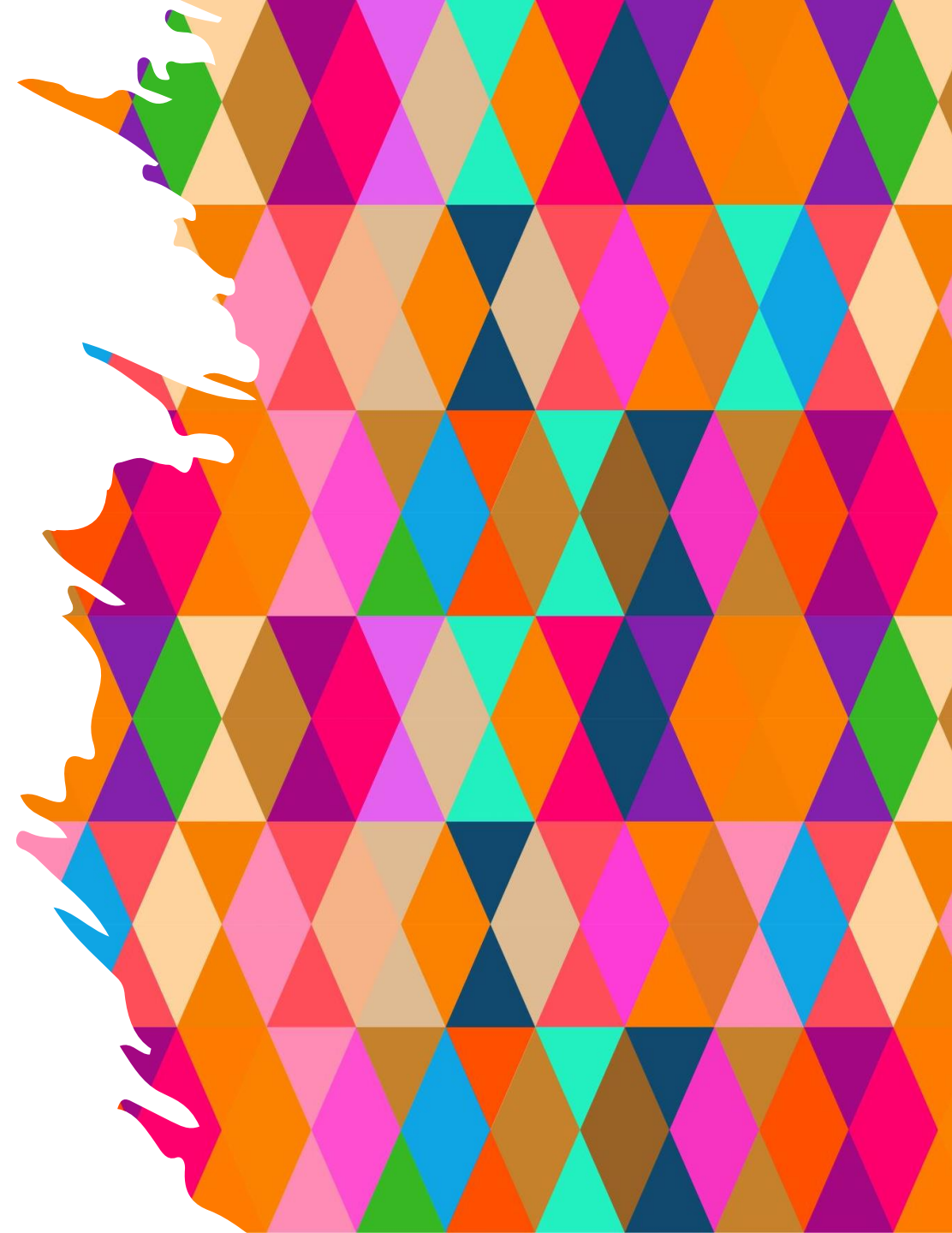
*„Früher oder später müssen wir lernen,
wer wir sind und wer nicht. Wir müssen
die Tatsache akzeptieren, dass wir nicht
so sind wie wir es gerne wären. Wir
müssen unser wahres
Selbst entdecken mit all seiner
Armseligkeit, aber auch mit seiner
großartigen und seiner Würde:
geschaffen als Kind Gottes“.*

Thomas Merton



Das Enneagramm

- Stärke: zeigt Schwächen auf, Hinweis zum Wachstum, geistliche Übungen
- Schwäche: wo es herkommt und wie es entstand, keine wissenschaftliche Belege, sieht böse aus



9

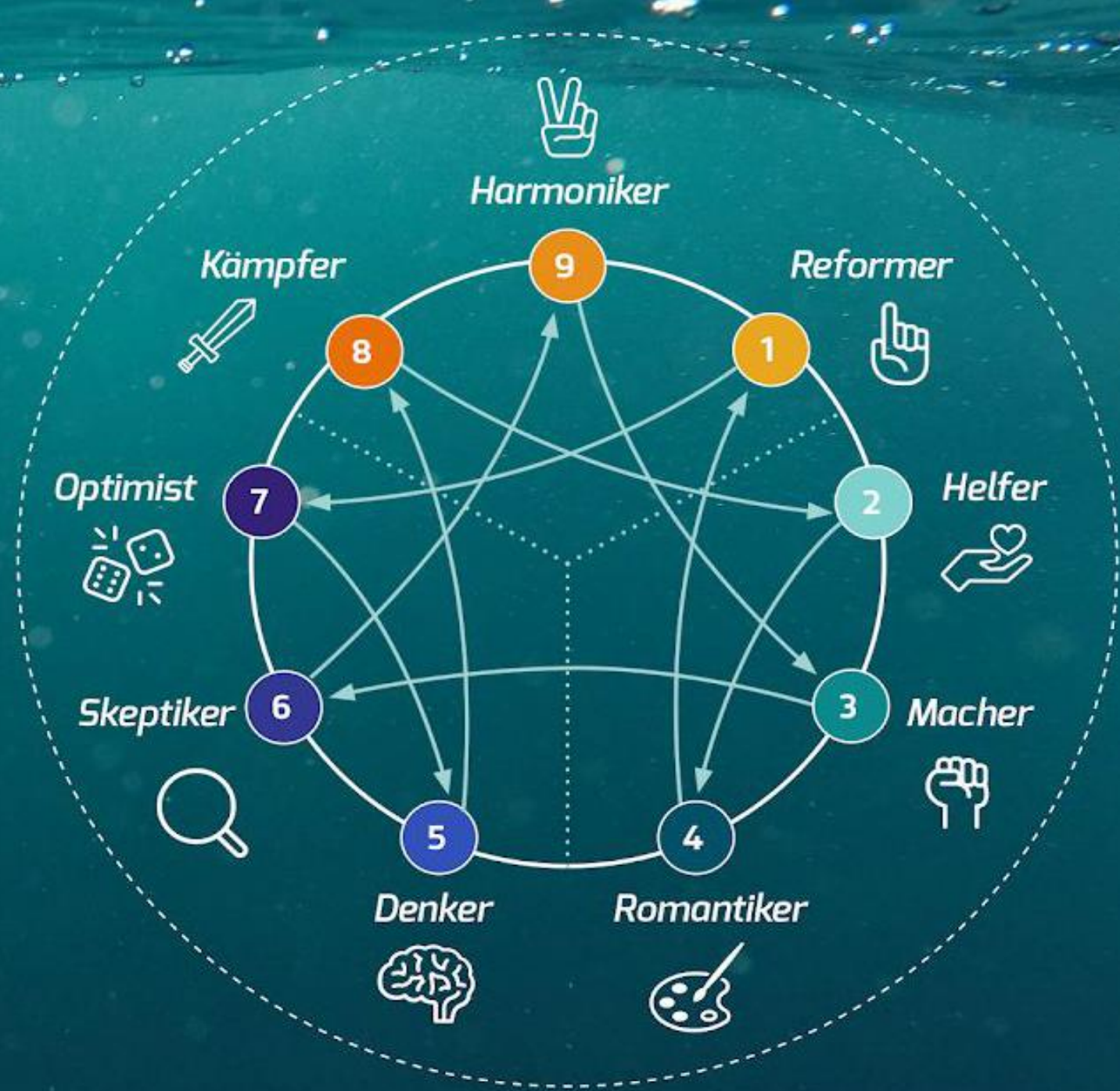
T

Y

P

E

N

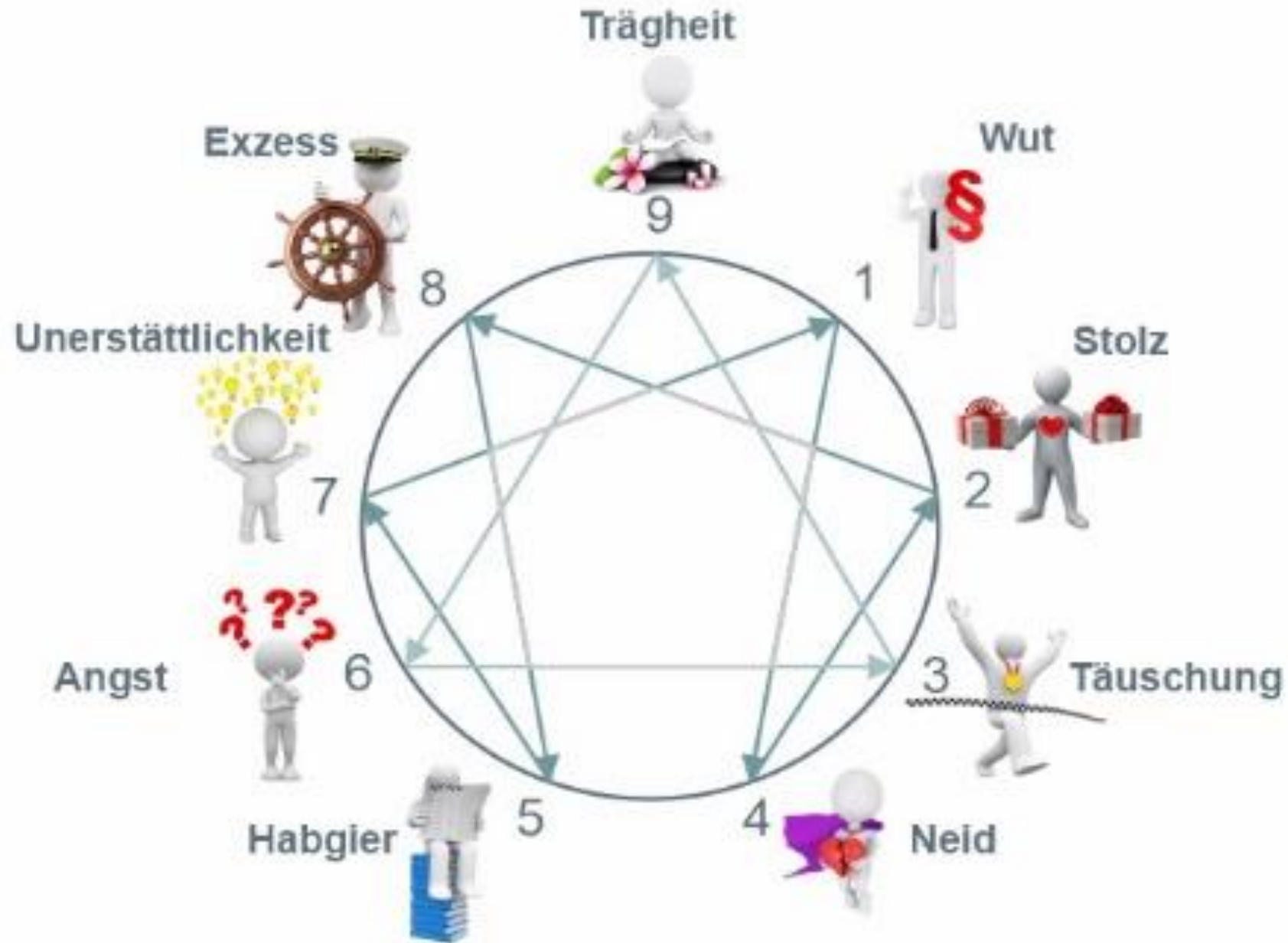


Aufgabe:

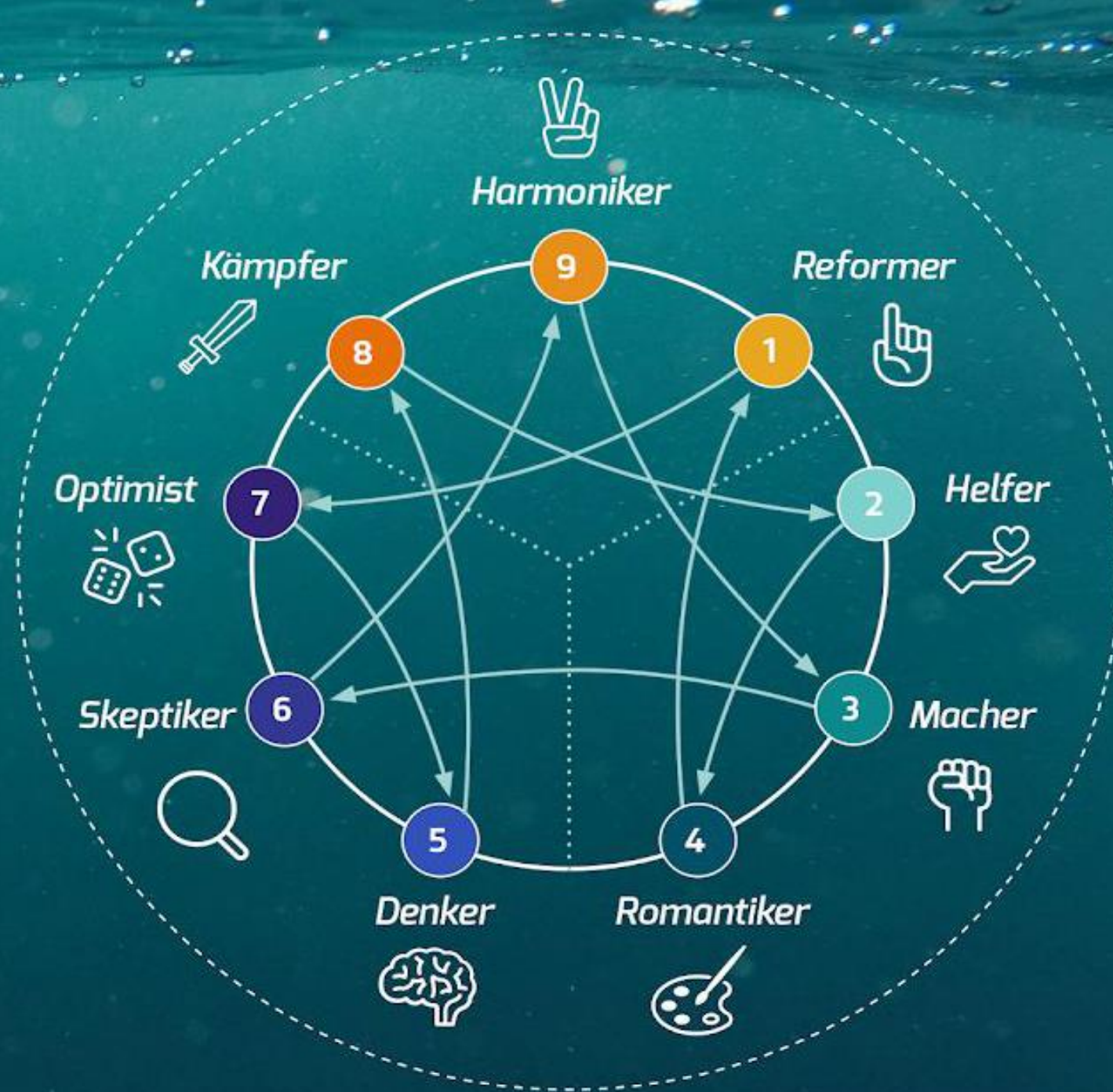
- Welcher Typ bist du und kannst du dich damit identifizieren?
- Was findest du besonders toll an deinem Typ und was fordert dich heraus?



Schwäche und Stress



W S
A T
C R
H E
S S
T S
U
M
/



März- Aufgabenstellung kleines Huddel: Fünfeck

- 1) Lerne mehr über deinen Typ: Ian Cron hat einige gute Podcast auf YouTube. Auch die Sandals Church hat eine Predigtreihe über die Typen gemacht – Teile deinem Huddel deine Erkenntnisse mit
- 2) Praktiziere die geistlichen Übungen, welche in deinem Ergebnis vorgeschlagen sind – wie ging es dir damit?
- 3) Kommt im Huddel ins Gespräch, wie du durch deine spezifische Persönlichkeit Gottes Liebe in diese Welt bringst/ bringen kannst.



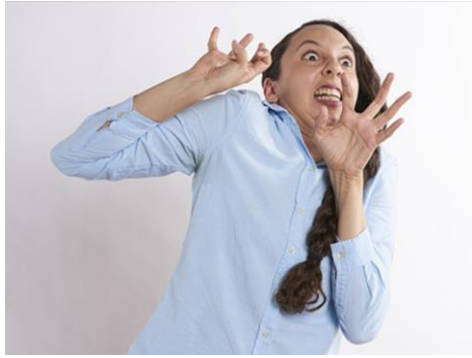
Mission durch Beziehungen

Das Achteck

Gesprächfragen

Hast du jemals deinen Glauben mit jemanden geteilt? Wie war die Erfahrung?

Was verbindest du mit dem Wort Evangelisation? Was hat es damit zu tun, wie du deinen Glauben lebst?



Jesus und der reiche Jüngling

„Christus evangelisierte, aber es sieht ganz und gar nicht so aus, wie es die meisten Leute heutzutage machen. Obwohl es heisst, dass Jesus ihn leib hatte, stand er da und liess den Mann weggehen. Warum ist Christus ihm nicht nachgegangen? Warum hat er nicht mehr nachgehakt, als dieser Mann so viel Offenheit zeigte? Warum hat ihn Jesus nicht „auf die sichere Seite gebracht“, bevor er diesen schwierigen Bereich in seinem Leben (sein Vermögen) ansprach?

Jesus sendet 72 Jünger aus

Macht euch auf den Weg!

Denkt daran: Ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.

Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Sandalen.

Und haltet euch nicht damit auf, unterwegs jemanden zu grüßen.

Wenn ihr in ein Haus kommt, dann sagt als Erstes:

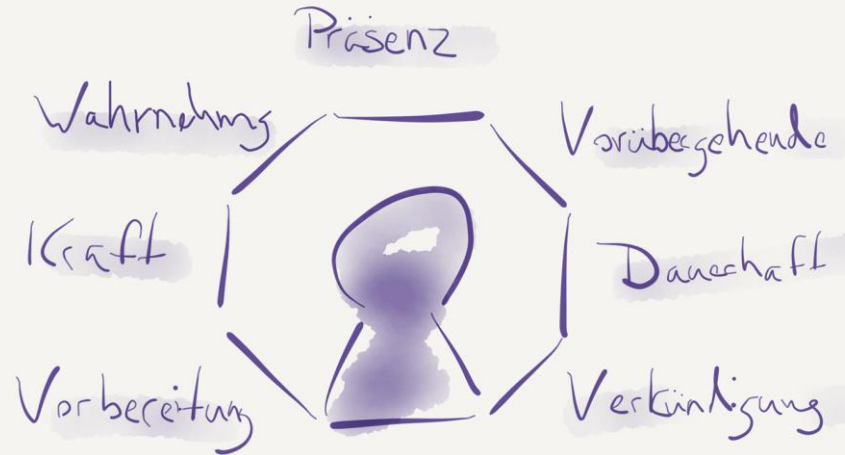
»Ich wünsche den Bewohnern dieses Hauses Frieden!«

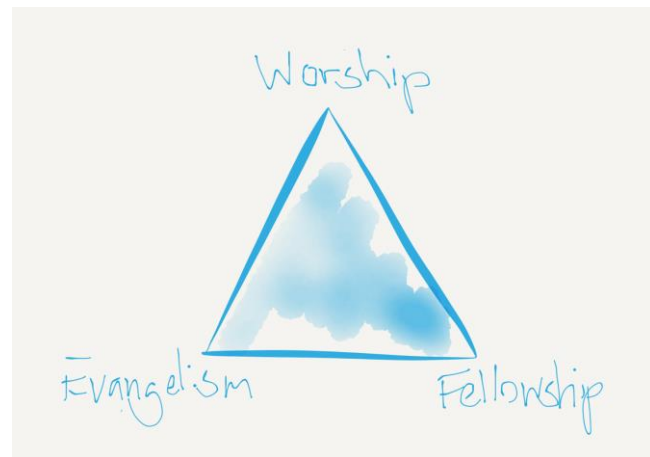
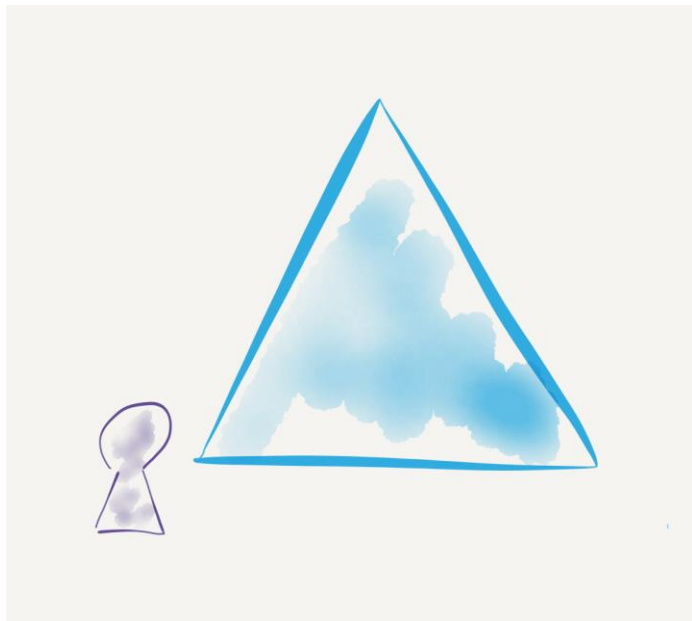
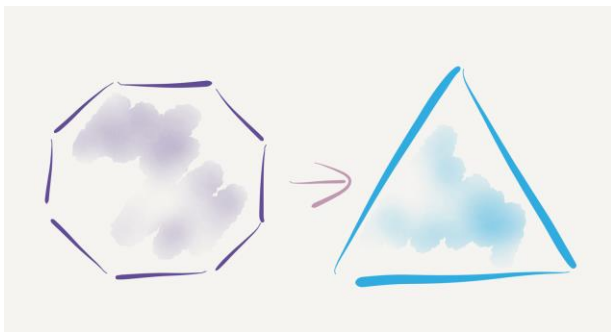
Wenn dort ein Kind des Friedens wohnt, wird dieser Frieden bei ihm einkehren.

Sonst wird euer Gruß ohne Wirkung bleiben.



Schlüssel Idee





Wie erkennt man Menschen des Friedens?

Der Mensch des Friedens wird:

- dich willkommen heißen (Matt. 10,14)
- dich zu hören (Lukas 10,16)
- dir dienen oder dich unterstützen (Matt. 10,10)

Zoom



Gesprächsfragen

Was sind Herausforderungen für dich bei der Evangelisation?

Wie hilft das Konzept der Person des Friedens dabei oder nicht?

Das Achteck - Mission durch Beziehung: Kleine Huddle Aufgaben

1. Finde ein Beispiel einer Person des Friedens aus der Apostelgeschichte und teile mit was dir dabei aufgefallen ist.
2. Komme bereit zu teilen, über deinen Glauben zu sprechen. Jede Person wird die Möglichkeit haben, persönlich mitzuteilen, was an seinem Glauben wichtig ist.
 - a. Davor nimm dir Zeit, 3-5 Punkte zu überlegen oder Stichworte aufzuschreiben
 - b. Jeder hat 2-3 Minuten über den Glauben zu sprechen, ein Gespräch zu führen als ob man mit einer Person des Friedens sprechen würden (jemand, der interessiert ist und wirklich hören möchte, was du zu sagen hast).
 - c. Dies ist eine Gelegenheit, von jedem von Ihnen in der Gruppe zu hören, feedback und Ermutigung zu Geben.
 - d. Am Schluss, tausche zusammen aus was ihr dabei entdeckt oder gelernt habt.

Praxisphase und Vorbereitung für das Abschlusswochenende

Hier sind drei Aufgaben:

Evangelium lesen

- Wähle ein Evangelium aus und lese es durch, bevor wir uns im Juli treffen (etwa 2-3 Kapitel pro Woche)
- (Teile vielleicht in den Kleingruppen mit, welche Evangelien alle lesen werden)
- Merke dir die Stellen die was mit dem zu tun hat, was wir bei dem Huddle über Jüngerschaft gelernt haben. (Kairos, Beziehungen, Gebet, Rhythmen, Mission, Berufung)
- Wähle eine Stelle aus, der für dich prägend ist, wie du Jüngerschaft neu verstehst und lebst.
- Komme bereit über den Vers zu spreche

LifeShape Leben

- Wähle ein LifeShape aus, auf die du dich für die Zeit bis zu unserem Wochenende im Juli fokussieren möchtest
- Versuche, es so gut wie möglich in deinem Alltag zu integrieren und erfahrungen zu sammeln.

LifeShape-Story Teilen

- Komme bereit, der LifeShape zu lehren und deine Story zu teilen
- Dabei soll jeder der LifeShape kurz zusammen fassen und davon erzählen was du gelernt und verinnerlicht hast
- Selbst überlegen, wie man die 15 min kreativ gestaltet
- Bitte bringe ein Symbol mit, das ausdrückt, was das LifeShape für dich bedeutet.

NEW LIFE

ABSCHLUSS

Freitag:

- 17:00 Ankommen und Kochen
- 18:00 Abendessen
- 19:30 Lagerfeuer und 2 Life Shapes
- Open End

Samstag:

- 9:00 Frühstück
- 10:00 Andacht und 3 Life Shapes
- 12:00 Mittagessen kochen und Mittagessen
- 15:00 Kaffee
- 15:30 2 Life Shapes
- 17:30 Abendmahl/ Grillen

Sonntag:

- 9:00 Frühstück
- 10:00 4 Eck, Sendung
und Segnung
- 11:30 Aufräumen
- 12:00 Döner



Evangelische Kirche
in Deutschland

Leben Multiplizieren – Anleiten

„Wie die Leiter gehen, so geht auch die Gemeinde.“

Nicht „Gemeinde managen“ – sondern „Jünger machen“

Dan Kimball:

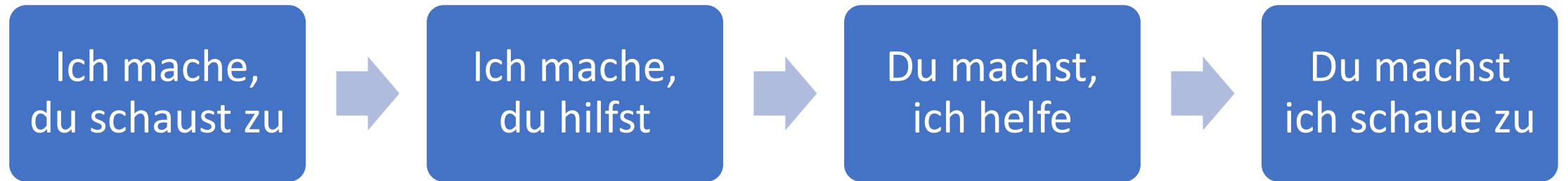
„Bei Leiterschaft in der neu aufkommenden Kirche geht es nicht mehr um Fokussieren auf Strategien, Kernwerte, Leitbilder oder Grundsätze von Gemeindewachstum. Es geht darum, dass Leiter zuerst Jünger von Jesus werden, mit betenden missionalen Herzen und einem tiefen Anliegen für die neu entstehende Kultur. Daraus fließt der ganze Rest und nicht umgekehrt.“

Fragen:

Wie habt ihr bisher Gemeinde erfahren? Managen oder Jünger machen?

Schließen sich die beiden Seiten aus?

4 Schritte – bzw. Stadien (Delegieren von Verantwortung)



Erstes Stadium: Ich mache, du schaust zu.

Jünger-Stil: Selbstbewusst und inkompetent

- Viel Begeisterung
- Viel Selbstvertrauen
- Wenig Erfahrung
- Wenig Kompetenz

Beispiel:
Berufung der Jünger
(Markus 1, 15-20)

Leitungsstil: Direktiv

- Viel Richtung
- Viel Vorbild
- Wenig Konsens
- Wenig Erklärung

Zweites Stadium: Ich mache, du hilfst.

Jünger-Stil: Nicht begeistert und inkompetent

- Wenig Begeisterung
- Wenig Zuversicht
- Wenig Erfahrung
- Wenig Kompetenz

Beispiel:

Kleine Herde – Reichtum im Himmel

Lukas 12, 32 - 34

Leitungsstil: Visionär/Coach

- Viel Richtung
- Viel Diskussion
- Viel Vorbild
- Viel Zugänglichkeit

Drittes Stadium: Du machst, ich helfe.

Jünger-Stil: Wachsende Zuversicht

- Zunehmende Begeisterung
- Wachsende Erfahrung
- Zeitweiliges Selbstvertrauen
- Wachsende Kompetenz

Leitungsstil: Pastoral/Konsens

- Weniger Richtung
- Mehr Konsens
- Viel Diskussion
- Viel Zugänglichkeit

Beispiel:

Ich habe Euch alles
mitgeteilt, was ich vom Vater
gehört habe.

Johannes 15,12-17

Viertes Stadium: Du machst, ich schaue zu

Jünger-Stil: Das Ende in Sicht

- Viel Enthusiasmus
- Viel Selbstvertrauen
- Viel Erfahrung
- Viel Kompetenz

Beispiel:

Geht zu allen Völkern...

Matthäus 28, 18 - 20

Leitungsstil: Delegieren

- Wenig Richtung
- Viel Konsens
- Wenig Vorbild
- Viel Erklärung

- Grenzen des Modells?
- Wo kann es angewendet werden?
- Eure Erfahrungen?
- Anleiten von Profis? Worauf kommt es an?

ABENDMAHL und FUSSWASCHUNG

Datum: 02.07.2022

Einleitungsworte:

Apg, 2,42 Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.

Lehre

Gemeinschaft

Brotbrechen

Gebet

Schlagworte: „Beständig“ / „Bleiben“

- **Wir wollen beständig in der Nachfolge leben und In Jesus bleiben und dem was er uns zum SEIN und zum Auftrag gegeben hat.**
- **Wir dürfen miteinander Hören, Schmecken, Teilen, Laut und Leise werden.**

Lied: Wir sind eins https://www.youtube.com/watch?v=N_CialGK7-s

Lied: Ich tauch ein <https://www.youtube.com/watch?v=UdoApfZxzpl>

FUSSWASCHUNG

1 Das Passafest stand nun unmittelbar bevor. Jesus wusste, dass für ihn die Zeit gekommen war, diese Welt zu verlassen und zum Vater zu gehen. Darum gab er denen, die in der Welt zu ihm gehörten und die er immer geliebt hatte, jetzt den vollkommensten Beweis seiner Liebe. 2 Er war mit seinen Jüngern beim Abendessen. Der Teufel hatte Judas, dem Sohn von Simon Iskariot, bereits den Gedanken ins Herz gegeben, Jesus zu verraten. 3 Jesus aber wusste, dass der Vater ihm Macht über alles gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und wieder zu Gott ging. 4 Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus und band sich ein leinenes Tuch um. 5 Dann goss er Wasser in eine Waschschüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte. 6 Simon Petrus jedoch wehrte sich, als die Reihe an ihn kam. »Herr, du willst mir die Füße waschen?«, sagte er. 7 Jesus gab ihm zur Antwort: »Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; aber später wirst du es begreifen.« – 8 »Nie und nimmer wäschst du mir die Füße!«, erklärte Petrus. Jesus entgegnete: »Wenn ich sie dir nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir.« 9 Da rief Simon Petrus: »Herr, dann wasche mir nicht nur die Füße, wasch mir auch die Hände und den Kopf!« 10 Jesus erwiderte: »Wer ein Bad genommen hat, ist ganz rein; er braucht sich später nur noch die Füße zu waschen[8]. Auch ihr seid rein, allerdings nicht alle.« 11 Jesus wusste, wer ihn verraten würde; das war der Grund, warum er sagte: »Ihr seid nicht alle rein.« 12 Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte, zog er sein Obergewand wieder an und kehrte an seinen Platz am Tisch zurück. »Versteht ihr, was ich eben getan habe, als ich euch die Füße wusch?«, fragte er sie. 13 »Ihr nennt mich Meister und Herr, und das mit Recht, denn ich bin es. 14 Wenn nun ich, der Herr und der Meister, euch die Füße gewaschen habe, sollt auch ihr einander die Füße waschen. 15 Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. 16 Denkt daran: Ein Diener ist nicht größer als sein Herr, und ein Bote ist nicht größer als der, der ihn

Erstellt: Veronika Schiefer (07.06.2022)

sendet. 17 Ihr wisst das jetzt alles; glücklich seid ihr zu nennen, wenn ihr auch danach handelt. 18 Ich rede nicht von euch allen. Ich kenne die, die ich erwählt habe; aber was in der Schrift vorausgesagt ist, muss sich erfüllen: ›Der, mit dem ich mein Brot geteilt habe, hat sich gegen mich gewandt. 19 Ich sage euch das schon jetzt, bevor es eintrifft, damit ihr, wenn es dann geschieht, an mich als den glaubt, der ich bin. 20 Ich versichere euch: Wer jemand aufnimmt, den ich sende, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.«

➔ Fußwaschung Prozedur: 30 Min

Lied: Mutig komm ich vor den Thron <https://www.youtube.com/watch?v=i4bMu5fELHU>

Abendmahlsablauf:

Eingangswort (eine Kerze anzünden)

L: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Jesus Christus hat mit vielen Menschen gegessen und getrunken. Er hat gesagt „Wo Zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Wir feiern heute miteinander das Heilige Abendmahl. Jesus Christus ist selbst mitten uns in unserer Familie.

Lied: In Wein und Brot <https://www.youtube.com/watch?v=vH3eq5OS-ks>

(Gebetsstille)

Gebet: Für Brot und Wein

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, 24 dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.

➔ Brotverteilung: „Nimm und iss vom Brot des Lebens.“

25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. 26 Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

➔ Traubensaftverteilung: „Nimm und trink vom Kelch des Heils.“

DANKGEBET: Freies Gebet

Gemeinsam beten wir: VATER UNSER im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Und als bekennende Gemeinschaft wollen wir gemeinsam diesen Abend verkünden und festhalten, an wen wir glauben und was wir glauben, mit folgendem Lied:

Lied: König aller Könige https://www.youtube.com/watch?v=ANA_5asF610

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.